

# Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport de gestion de la Direction des Finances

Autor(en): **Martignoni, W. / Bürki, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1980)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417955>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni  
Stellvertreter: Regierungsrat G. Bürki

## Rapport de gestion de la Direction des finances

Directeur: le Conseiller d'Etat Dr W. Martignoni  
Suppléant: le Conseiller d'Etat G. Bürki

### 1. Einleitung

– Bedeutungsvoller finanzpolitischer Schwerpunkt des Berichtsjahrs war die endgültige Erledigung des 1975 vom Souverän angenommenen «Volksbegehrens für eine gerechtere Besteuerung und den Abbau von Steueroasen». Gemäss dem Antrag des Grossen Rates wurde das entsprechende Ausführungsgesetz in der Volksabstimmung vom 8. Juni 1980 verworfen. Damit war der Weg frei für die Alternativvorschläge des Grossen Rates, die eine tiefgreifende Teilrevision des Steuergesetzes und eine ebenso wichtige Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes umfassten. Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist traten beide Gesetze auf den 1. Januar 1981 in Kraft.

– Für den direkten Finanzausgleich wurden den Gemeinden 28,5 Millionen Franken, davon 11 Millionen Franken an zusätzlichen Beiträgen, ausgerichtet. Im Vergleich zum Vorjahr konnten weitere 26 Gemeinden ihre Steueranlagen unter 3,0 senken.

– Auf dem Personalsektor wurden entsprechend der wirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklung folgende Anpassungen vorgenommen: Erhöhung der Teuerungszulagen ab 1. Januar 1980 um 3 Prozent und ab 1. Juli 1980 um 2½ Prozent; Einbau von 17 Prozent der Teuerungszulagen in die Grundbesoldung, Aufhebung der Ortszulagen; Erhöhung des Koordinationsabzuges der Versicherungskasse, Änderung der Austrittsentschädigung entsprechend den neuen Bestimmungen des OR, Neuregelung der Versicherung für verheiratete Frauen und Ermöglichung des individuellen vorzeitigen Rücktritts. Wie in den Vorjahren wurde der Stellenzuwachs der Staatsverwaltung durch den Regierungsrat beschränkt.

– Die Staatsrechnung 1980 verzeichnete in der Finanzrechnung einen Fehlbetrag von 8 Millionen Franken (Voranschlag: 88 Millionen Franken).

– Eine Änderung des Kantonalbankgesetzes ermöglichte der Kantonalbank die Schaffung von Partizipationskapital.

– Durch den Bund wurde mit Wirkung ab 1981 eine Reihe von Sparmassnahmen beschlossen. Die Kantone werden betroffen durch die Aufhebung der Kantonsanteile an der Stempelsteuer, den Abbau der Kantonsanteile am Ertrag der Alkoholverwaltung sowie durch Wegfall oder Kürzung von bisher geleisteten Bundesbeiträgen.

– Die finanziellen Beziehungen zum Kanton Jura konnten auf der Grundlage der provisorischen Verträge reibungslos abgewickelt werden. In der Zwischenzeit sind die Vorarbeiten für die definitive vermögensrechtliche Auseinandersetzung aufgenommen worden. Die Finanzdirektion ist daran massgeblich beteiligt.

### 1. Introduction

– Un point essentiel de la politique financière en 1980 a été le règlement définitif de l'«Initiative populaire pour une imposition fiscale plus juste et l'élimination des paradis fiscaux», acceptée par le souverain en 1975. Ainsi que le Grand Conseil l'avait proposé, la loi d'exécution s'y rapportant a été rejetée lors de la votation populaire du 8 juin 1980. Cette décision a donc ouvert la voie aux solutions de rechange élaborées par le Grand Conseil, qui avait prévu à la fois une révision partielle mais approfondie de la loi sur les impôts et un remaniement tout aussi important de la loi sur la péréquation financière. Ces deux nouveaux textes législatifs sont entrés en vigueur le 1<sup>er</sup> Janvier 1981, après que le délai référendaire soit arrivé à échéance sans aucune opposition.

– Pour la compensation financière directe, 28,5 millions de francs, dont 11 millions de contributions supplémentaires, ont été mis à la disposition des communes. Par rapport à l'année précédente, 26 autres communes ont pu abaisser leur quotient d'impôts au-dessous de 3,0.

– En ce qui concerne le personnel de l'administration, l'Etat de Berne a procédé à divers ajustements conformément à l'évolution intervenue dans les domaines économique et juridique; il s'agit notamment des adaptations suivantes: augmentation des allocations de renchérissement de 3% dès le 1<sup>er</sup> janvier 1980 et de 2½ % dès le 1<sup>er</sup> juillet 1980; incorporation d'anciennes allocations de renchérissement (17%) dans le traitement de base, suppression des allocations de résidence; augmentation de la déduction de coordination pour la Caisse de pension, modification de l'allocation de départ conformément aux nouvelles dispositions du CO, nouvelle réglementation de l'assurance pour les femmes mariées et institution d'une retraite anticipée à choix. Comme toutes ces dernières années, le Conseil-exécutif a limité l'augmentation du nombre des postes de travail dans l'administration cantonale.

– Les comptes de l'Etat se sont achevés en 1980 sur un déficit de 8 millions de francs au compte financier (budget: 88 millions de francs).

– Une modification de la loi sur la Banque Cantonale a permis à celle-ci de créer aussi un capital de participation.

– Dès 1981, la Confédération a décrété une série de mesures d'économie. Se répercutent notamment sur les finances cantonales: la suppression des quotes-parts des cantons sur les droits de timbre, la réduction de la quote-part cantonale sur les recettes de la Régie fédérale des alcools, ainsi que l'annulation ou la diminution de subventions fédérales régulièrement accordées jusque-là.

– Toutes les opérations financières avec le canton du Jura ont pu être réglées sans difficultés, sur la base des contrats provisoires passés entre les deux Etats. Entretemps, les administrations respectives ont entrepris les travaux préparatoires pour le partage définitif de la fortune; la Direction des finances y prend une part importante.

2. **Abteilungen und Dienststellen**2.1 **Direktionssekretariat**2.1.1 *Personelles*

Änderungen in der Besetzung von Chefbeamtenstellen waren einzig bei der Steuerverwaltung zu verzeichnen: Ende Januar traten in den Ruhestand: Notar René Muriset, Vorsteher der Abteilung Erbschafts- und Schenkungssteuer, mit 26 Dienstjahren, und Werner Zbinden, Vorsteher der Veranlagungsbehörde Mittelland, mit 36 Dienstjahren. Als Nachfolger wurden gewählt: Notar Marc Moor und Benjamin Stampfli. Auf Ende März trat Fürsprecher Ernst Hess, Stellvertreter des Steuerverwalters, mit 38 Dienstjahren von seinem Amt zurück (verstorben am 21. Oktober 1980).

2.1.2 *Tätigkeit***Elektronische Datenverarbeitung**

Die Aufgaben der Abteilung für Datenverarbeitung und des Rechenzentrums wurden nach Massgabe des Konzeptes für den Einsatz der Computer (KONCOMP) neu umschrieben. Es ging darum, die Zusammenarbeit mit den Direktionen und Ämtern auf dem Gebiet der Datenverarbeitung zu verbessern und die Kosten im Griff zu behalten. Für das Rechenzentrum wurde die Planung eines Neubaus in die Wege geleitet. Besondere Arbeitsgruppen unter der Leitung der Finanzdirektion führten die bereits im Vorjahr begonnenen Vorarbeiten weiter für

- die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung für den gesamten Finanzhaushalt des Staates (KOFINA) und
- die Neuordnung der Datenverarbeitung im Steuerwesen (NESKO)

**Interne Kommunikation**

Das seit längerer Zeit verfolgte Projekt SILK zur Modernisierung der verwaltungsinternen Kommunikationsanlagen (Telefon und Datenübermittlung) erfuhr aus technischen Gründen eine konzeptionelle Änderung. Das Projekt wird unter der Bezeichnung KOVIK weiterverfolgt und strebt nunmehr getrennte Systeme für Gespräche und EDV-Daten an.

**Verwaltungsbauten**

In der November-Session hat der Grosse Rat dem Projekt für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse in Bern zugestimmt. Die Volksabstimmung findet 1981 statt. Mit einem neuen Verwaltungszentrum soll der Zersplitterung der Staatsverwaltung in Bern entgegenge wirkt, sollen die Beziehungen zum Publikum verbessert und namentlich die Betriebskosten der Verwaltung gesenkt werden. Damit würden wesentliche Zielsetzungen des Konzeptes für die Unterbringung der Zentralverwaltung (KONEV) verwirklicht.

Das Subzentrum der Erziehungsdirektion an der Sulgeneckstrasse 70 konnte in das Eigentum des Staates übergeführt werden.

**Rationalisierung**

Durch eine am 28. August 1978 vom Grossen Rat überwiesene Motion wurde der Regierungsrat beauftragt, die Aufgaben der Kommission für die Rationalisierung der Staatsverwaltung zu erweitern und die Kompetenzen neu festzulegen. Das neue Konzept KOMORG wurde im Berichtsjahr vorbereitet, konnte aber noch nicht in Kraft gesetzt werden.

2. **Sections et services**2.1 **Secrétariat de direction**2.1.1 *Personnel*

Au niveau des cadres, il n'y a eu de mutations qu'à l'Intendance des impôts: Ont pris leur retraite à fin janvier: M. René Muriset, notaire, chef de la Section des successions et donations, après 26 années de service, et M. Werner Zbinden, chef de l'Autorité de taxation du Mittelland, après 36 années de service. Les successeurs choisis sont: M. Marc Moor, notaire, et M. Benjamin Stampfli. S'est retiré, à fin mars, M<sup>e</sup> Ernst Hess, suppléant de l'intendant aux impôts, au terme de 38 années de service (décédé le 21 octobre 1980).

2.1.2 *Activité***Informatique**

Dans le cadre du concept de base établi pour l'utilisation des ordinateurs dans l'ensemble de l'administration cantonale (KONCOMP), la Direction a redéfini les tâches incombant à la Division de l'informatique. Il s'agissait d'améliorer la collaboration entre les directions et les services de l'Etat dans le domaine du traitement électronique des données, tout en contrôlant les dépenses engagées dans ce sens. Un nouveau bâtiment est en cours de planification pour le Centre de calcul.

Sous l'égide de la Direction, plusieurs groupes de travail spécialisés ont poursuivi les préparatifs commencés en 1979 pour

- l'introduction de l'informatique et des ordinateurs dans l'ensemble des finances de l'Etat (KOFINA), et pour
- la réorganisation de l'informatique dans le domaine fiscal (NESKO).

**Communication interne**

Le projet SILK, en préparation depuis assez longtemps pour moderniser les installations internes de communication dans l'administration (téléphone et transmission des données), a dû, pour des motifs d'ordre technique, être modifié dans sa conception. Il sera désormais poursuivi sous la nouvelle appellation de KOVIK et vise deux systèmes séparés: l'un pour les entretiens téléphoniques et l'autre pour la communication des données sur ordinateur.

**Bâtiments administratifs**

Dans sa session de novembre, le Grand Conseil a approuvé le projet de construction d'un bâtiment administratif à la Reiterstrasse, à Berne. La votation populaire à ce sujet aura lieu en 1981. Ce nouveau centre administratif devrait permettre de remédier à l'éparpillement en ville de Berne des différents services de l'Etat, d'améliorer et de rationaliser les prestations au public, et de réduire notablement les frais généraux. Sa réalisation concrétiserait donc les principaux objectifs du concept de regroupement de l'administration centrale (KONEV).

Le centre administratif secondaire abritant la Direction de l'instruction publique, au No 70 de la Sulgeneckstrasse, a pu être acheté par l'Etat.

**Rationalisation**

Conformément à la motion qu'il lui a transmise le 28 août 1978, le Grand Conseil a chargé le Conseil-exécutif d'élargir le rayon d'activité de la Commission de rationalisation de l'administration cantonale et d'en redéfinir les compétences. On a terminé, en 1980, l'élaboration du nouveau concept KOMORG, mais il n'a plus été possible de le faire entrer en vigueur avant la fin de l'exercice.

## Information

Pressekonferenzen dienten der Orientierung über die Staatsrechnung 1979 und den Voranschlag 1981. Neben den Publikationen des Amtes für Statistik (vgl. Ziffer 2.7.4) wurde die jährliche Broschüre «Öffentliche Finanzen des Kantons Bern» herausgegeben und dem Grossen Rat, der Presse und weiteren Interessenten abgegeben.

2.1.3 *Billettsteuer*

	Rechnung 1979 Fr.	Voranschlag 1980 Fr.	Rechnung 1980 Fr.
Bruttoertrag	2 255 811.–	2 325 000.–	2 749 627.40
abzüglich 20% Gemeindeanteil	451 162.20	465 000.–	549 925.50
Nettoertrag	1 804 648.80	1 860 000.–	2 199 701.90
Mehrertrag gegenüber Voranschlag			339 701.90
Mehrertrag gegenüber Vorjahr			395 053.10

Die Billettsteuer ist Ende 1980 aufgehoben worden.

2.2 **Kantonsbuchhaltere**2.2.1 *Staatsrechnung*

Die Finanzrechnung 1980 verzeichnete einen Ausgabenüberschuss von 7,9 Millionen Franken; der Voranschlag hatte mit einem Defizit von 87,8 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.2.2 *Anleihen*

Auf dem Anleihenmarkt wurden keine neuen Mittel aufgenommen, so dass vom Volksbeschluss vom 13. März 1977 noch kein Gebrauch gemacht werden musste. Es konnten im Gegenteil Anleihen im Gesamtbetrag von 8,650 Millionen Franken zurückbezahlt werden. Im Hinblick auf die am Kapitalmarkt eingetretenen Zinssenkungen wurden verschiedene Anleihen im Gesamtbetrag von 110 Millionen Franken vorzeitig konvertiert.

Für die Verzinsung der Anleihen wurden 1980 56,1 Millionen Franken oder 2,2 Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 60,1 Mio. Fr. oder 2,6%) aufgewendet.

2.2.3 *Rechnungsführung*

Die gesamten geldmässigen Ausgaben innerhalb des Kalenderjahres beliefen sich auf rund 3,022 Milliarden Franken (Vorjahr 2,932 Mrd. Fr. und die gesamten geldmässigen Einnahmen innerhalb des Kalenderjahres auf rund 2,814 Milliarden Franken (Vorjahr 2,904 Mrd. Fr.). Der Zahlungsverkehr und dessen Verbuchung gingen reibungslos vor sich. Dem Inkasso der Beiträge des Bundes und der Gemeinden wurde wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Kontrolle über die Bilanzierung der Liegenschaftswerte aus den Bauabrechnungsgenehmigungen über die erstellten Neu- und Umbauten und die ausgeführten Unterhaltsarbeiten wird jeweils nach Vorliegen der Beschlüsse durchgeführt. Das Hochbauamt gibt der Liegenschaftsverwaltung oder der

## Information

Des conférences de presse furent organisées pour donner des informations sur les comptes de l'Etat de l'exercice 1979 et sur le budget 1981. Outre les publications du Bureau de statistique (cf. ch. 2.7.4), la brochure annuelle sur les «Finances publiques du canton de Berne» a été publiée et remise au Grand Conseil, ainsi qu'à la presse et aux autres milieux intéressés.

2.1.3 *Taxe sur les spectacles*

	Compte 1979 Fr.	Budget 1980 Fr.	Compte 1980 Fr.
Rendement brut	2 255 811.–	2 325 000.–	2 749 627.40
moins 20% de part communale	451 162.20	465 000.–	549 925.50
Rendement net	1 804 648.80	1 860 000.–	2 199 701.90
Plus-value par rapport au budget			339 701.90
Plus-value par rapport à l'année précédente			395 053.10

A la fin de 1980, la taxe sur les spectacles a été définitivement supprimée.

2.2 **Service cantonal de comptabilité**2.2.1 *Compte d'Etat*

Le compte financier 1980 s'est soldé par un excédent de dépenses de 7,9 millions de francs, alors que le budget prévoyait un déficit de 87,8 millions de francs. Les détails figurent dans le compte d'Etat et son rapport explicatif.

2.2.2 *Emprunts*

Aucun nouvel emprunt n'a été émis, de sorte qu'il n'a pas encore fallu recourir à l'arrêté populaire du 13 mars 1977 concernant l'émission d'emprunts. L'on a pu, au contraire, rembourser des emprunts pour un montant global de 8,650 millions de francs. Compte tenu des réductions des taux d'intérêt intervenues sur le marché des capitaux, plusieurs emprunts ont été dénoncés prématurément pour conversion. Trois emprunts, totalisant ensemble 110 millions de francs, ont été convertis. Le paiement des intérêts sur l'ensemble des emprunts s'est chiffré en 1980 à 56,1 millions de francs ou 2,2% des dépenses globales (1979 60,1 millions de francs ou 2,6%).

2.2.3 *Comptabilité*

Pour l'année civile, les dépenses totales se sont élevées à 3,022 milliards de francs en chiffres ronds (contre 2,932 l'année précédente) et les recettes totales à 2,814 milliards de francs, également en chiffres ronds (contre 2,904 pour l'année précédente). Les opérations de paiement et leur enregistrement se déroulèrent normalement.

L'encaissement des contributions fédérales et communales firent l'objet d'une attention particulière.

Le contrôle de l'établissement du bilan des valeurs immobilières résultant des autorisations de décomptes pour les constructions nouvelles, les transformations et les travaux d'entretien effectués n'est fait qu'après présentation de la décision. Le service des bâtiments informe l'administration

Forstdirektion von den genehmigten Abrechnungen Kenntnis. Diese Stellen bestätigen der Kantonsbuchhalterei die Verbuchung der entsprechenden amtlichen Werte.

Auf den ertraglosen Liegenschaften ist wiederum eine Abschreibung von 2 Prozent auf dem verbleibenden Liegenschaftsbestand vorgenommen worden. Sie ergibt sich aus der Überlegung, dass im allgemeinen nach 50 Jahren namhafte Renovationen notwendig sind.

Weitere Bemerkungen zur Rechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

## 2.3 Steuerverwaltung

### 2.3.1 Allgemeines

Das Berichtsjahr brachte auf dem Gebiet der Rechtssetzung die parlamentarische Beratung und Verabschiedung der Entwürfe zur Steuer- und Finanzausgleichs-Gesetz-Revision. Das Inkrafttreten der Alternativvorlagen des Grossen Rates auf den 1. Januar 1981 erforderte die Anpassung bzw. den Neuerlass verschiedener Verordnungen. Auf der Grundlage dieser neuen Steuervorschriften war die Veranlagung 1981 vorzubereiten.

Nachdem sowohl im letzten Hauptrevisionsbericht als auch im Zusammenhang mit der Steuergesetzrevision die Frage aufgeworfen worden war, ob das gegenwärtige System der amtlichen Bewertung der Grundstücke in der heutigen Zeit noch eine zweckmässige Lösung darstelle, wurden erste verwaltungsinterne Abklärungen im Hinblick auf eine allfällige Neuordnung an die Hand genommen. Zudem erforderten die Feststellungen der eidgenössischen Wehrsteueraufsichtsbehörde eine vertiefte Prüfung der Frage, ob und allenfalls wie in der nächsten Zeit die Eigenmietwerte der wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen seien.

Die Zentralsteuerverwaltung unternahm vermehrte Anstrengungen zur internen Aus- und Weiterbildung; daneben hatte sie sich mit zunehmenden Anfragen bezüglich Instruktionsanlässen für interessierte Aussenstehende (Treuhänder, Bücherexperten u. a.) zu befassen.

### 2.3.2 Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen

Für den Steuerertrag 1980 bildete die Veranlagung 1979 die Grundlage. Diese veränderte sich durch Zuzug und Wegzug von Steuerpflichtigen, durch definitive Taxationen, Einsprachen (17 969; Vorperiode 20 912), Rekurse, Beschwerden, Revisionen, Eliminationen und Steuererlasse. Den Vergleich zur Rechnung 1979 und zum Budget 1980 vermittelt die Tabelle 2.3.16.1 am Schluss des Berichtes. Dabei fällt auf, dass – wie in der Vorperiode – der Ertrag der Einkommensteuer bei unveränderter Steueranlage im zweiten Jahr der Veranlagungsperiode im Verhältnis zum ersten leicht rückläufig war (–1,4%); der effektive Ertrag entsprach praktisch dem budgetierten (–0,07%). Bei der Vermögensteuer trat die Zunahme gegenüber dem Rechnungsjahr 1979 (+1,48%) nicht im budgetierten Ausmass ein, was eine Abweichung gegenüber dem Budget von –8,6 Prozent ergab.

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern sowie Eingang abgeschriebener Steuern) ergab sich ein Gesamtsteuerertrag von 1 216 097 347 Franken. Mehrertrag im Vergleich zum Voranschlag von 1 213 300 000 Franken = 2 797 347 Franken (0,23%) und Mehrertrag gegenüber der

des domaines ou la Direction des forêts des décomptes approuvés. Ces deux services confirment alors à la comptabilité cantonale que ces valeurs officielles ont été comptabilisées. Sur les immeubles sans rendement, il a été procédé à nouveau à un amortissement de 2% par an sur le solde de l'effectif des immeubles. L'amortissement s'explique par l'importance des réparations nécessaires après 50 ans.

Des remarques complémentaires et les relevés les plus importants figurent aux premières pages du compte d'Etat.

## 2.3 Intendance des impôts

### 2.3.1 Généralités

Du point de vue législatif, l'année 1980 a été caractérisée par les délibérations parlementaires portant sur les projets de révision de la loi sur les impôts et de celle concernant la péréquation financière, projets qui furent l'un et l'autre acceptés. La solution de rechange opposée par le Grand Conseil à l'initiative populaire est entrée en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1981 et a nécessité la promulgation ou la modification de diverses ordonnances.

Aussi bien dans le rapport relatif à la dernière révision générale des valeurs officielles d'immeubles que lors des travaux de révision de la loi sur les impôts, on a soulevé la question de savoir si le système actuel d'estimation des biens-fonds constitue encore un moyen rationnel. C'est pourquoï, sur le plan administratif interne, les premières investigations ont été entreprises en vue d'une éventuelle nouvelle réglementation. Par ailleurs, en raison des constatations faites par les autorités fédérales de surveillance en matière d'impôt pour la défense nationale, on a examiné de façon approfondie si, et éventuellement comment, la valeur locative des immeubles occupés par leur propriétaire pourrait être adaptée à l'évolution économique dans un proche avenir.

L'Administration centrale des impôts s'est efforcée de développer la formation et le perfectionnement des fonctionnaires fiscaux. Elle s'est mise aussi à disposition pour collaborer à des instructions données à des organes externes (bureaux fiduciaires, experts-comptables, etc).

### 2.3.2 Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques

Le rendement des impôts 1980 se fonde sur la taxation 1979. Celle-ci a toutefois subi certains changements par suite de l'arrivée ou du départ de contribuables, ainsi qu'en raison de taxations définitives, de réclamations (17 969; période précédente 20 912), recours, pourvois, révisions, éliminations et remises d'impôts. Le tableau 2.3.16.1 figurant à la fin du rapport établit la comparaison avec le compte 1979 et le budget 1980. Comme lors de la période précédente, il apparaît que, sans modification de la quotité, le rendement de l'impôt sur le revenu accuse pendant la deuxième année de la période de taxation une légère régression par rapport à la première année (–1,4%); le rendement effectif correspond pratiquement à celui budgetisé (–0,07%). Concernant l'impôt sur la fortune, l'augmentation par rapport à 1979 (+1,48%) n'atteint pas celle prévue au budget, car on enregistre par rapport à celui-ci une différence de –8,6%.

Y compris les autres impôts directs (imposition des personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs, ainsi que récupération d'impôts éliminés), les recettes fiscales totales se sont élevées à 1 216 097 347 francs. Excédent par rapport au budget de 1 213 300 000

Rechnung 1979 von 1 208 399 577 Franken = 7 697 770 Franken (0,63%).

Die Zuwachsquote für die Einkommensteuer der Veranlagungsperiode 1979/80 gegenüber der Vorperiode (1977/78) betrug 9,15 Prozent, wenn beim Vergleich die Senkung der Staatssteueranlage, der Steuerrabatt sowie die Gründung des Kantons Jura berücksichtigt werden; die entsprechende Zuwachsquote bei der Vermögensteuer ergab 5,88 Prozent.

### 2.3.3 Meldedienst der Veranlagungsbehörden

Es wurden rund 122 991 (32 000) Meldungen für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge 1979/80 der Selbständig-erwerbenden und Nichterwerbstätigen, für die Veranlagung des Militärpflichtersatzes, zuhanden der Krankenkassen, für die Ärztesgesellschaft, für die Ermittlung der Familienzulagen landwirtschaftlicher Arbeitnehmer und Kleinbauern und für Stipendien-Steuerausweise erstattet.

### 2.3.4 Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte

Geschäftsübersicht:

– Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG	21 608	(27 345)
– Erledigte Einsprachen	414	(835)
– An die Rekurskommission überwiesene Rekurse	9	(60)
– Expertisen für die Veranlagungsbehörden (betreffend Eigenmietwerte usw.)	325	(387)

Im Berichtsjahr fanden in 80 Gemeinden Datenbereinigungsarbeiten im Hinblick auf den Aufbau der neuen Grundstücksdatenbank statt. In 39 Gemeinden wurden diese Arbeiten abgeschlossen.

### 2.3.5 Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer

Der Gesamtertrag 1979 belief sich auf 53 550 318 Franken (1978: 54 609 962 Fr.); davon Staatssteuer 23 107 887 Franken (24 302 240 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,49) 24 956 373 Franken (24 927 525 Fr.), Wehrsteuer 3 020 897 Franken (2 688 665 Fr.) und Kirchensteuern 2 465 161 Franken (2 691 532 Fr.). Die Provisionen an Gemeinden betragen 1 485 908 Franken (1 543 352 Fr.). Es wurden 381 (351) Kontrollen bei Arbeitgebern durchgeführt. Ende August 1980 befanden sich 22 610 (1979: 21 955) kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte im Kanton Bern. Der Steuerertrag 1980 kann erst 1981 abschliessend ermittelt werden.

### 2.3.6 Steuern der juristischen Personen

Steuerpflichtige juristische Personen 12 185 (Vorperiode 12 362), davon 8015 (7746) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und GmbH, 1917 (1943) Genossenschaften und 2253 (2673) übrige juristische Personen. – Es hatten an Steuern zu entrichten:

	Fr.	Fr.
6 Steuerpflichtige	mehr als	2 000 000
8 Steuerpflichtige	mehr als	1 000 000
24 Steuerpflichtige	zwischen	500 000 und 1 000 000
66 Steuerpflichtige	zwischen	200 000 und 500 000
83 Steuerpflichtige	zwischen	100 000 und 200 000

francs: 2 797 347 francs (0,23%) et excédent par rapport au compte 1979 de 1 208 399 577 francs: 7 697 770 francs (0,63%).

Le taux de croissance de l'impôt sur le revenu de la période de taxation 1979/80 par rapport à celle de 1977/78 est de 9,15%, compte tenu de la réduction de la quotité de l'impôt d'Etat, du rabais fiscal accordé ainsi que de la création du canton du Jura; pour l'impôt sur la fortune, le taux de croissance correspondant est de 5,88%.

### 2.3.3 Informations des Autorités de taxation

Environ 122 991 (32 000) avis ont été envoyés pour la fixation des cotisations AVS/AI/APG de 1979/80 des personnes exerçant une profession indépendante ou sans activité lucrative, pour la perception de la taxe d'exemption du service militaire ou, à l'intention des caisses-maladie, pour la société des médecins, pour la fixation des allocations familiales des travailleurs agricoles et des petits paysans et pour des attestations fiscales en vue de l'obtention de bourses.

### 2.3.4 Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques

Aperçu:

– Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI	21 608	(27 345)
– Réclamations liquidées	414	(835)
– Recours transmis à la Commission des recours	9	(60)
– Expertises pour les autorités de taxation (concernant les valeurs locatives etc.)	325	(387)

La mise au point des données des immeubles pour la nouvelle banque des données des valeurs officielles était en cours dans 80 communes. Dans 39 communes, ces travaux sont terminés et l'information électronique fonctionne.

### 2.3.5 Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers

Montant total 1979: 53 550 318 francs (1978: 54 609 962 fr.), dont pour l'impôt d'Etat 23 107 887 francs (24 302 240 fr.), les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,49) 24 956 373 francs (24 927 525 fr.), l'impôt de défense nationale 3 020 897 francs (2 688 665 fr.) et les impôts paroissiaux 2 465 161 francs (2 691 532 fr.). Provisions aux communes 1 485 908 francs (1 543 352 fr.). Contrôles auprès des employeurs 381 (351). A fin août 1980, 22 610 (1979: 21 955) personnes constituaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle. Le rendement des impôts de 1980 ne pourra être établi définitivement qu'en 1981.

### 2.3.6 Impôts des personnes morales

Personnes morales taxées: 12 185 (période précédente 12 362), dont 8015 (7746) sociétés anonymes, holdings et S. à r.l., 1917 (1943) sociétés coopératives et 2253 (2673) autres personnes morales.

– Avaient les impôts suivants à payer:

	Fr.	Fr.
6 personnes morales	plus de	2 000 000
8 personnes morales	plus de	1 000 000
24 personnes morales	entre	500 000 et 1 000 000
66 personnes morales	entre	200 000 et 500 000
83 personnes morales	entre	100 000 et 200 000

Neugründungen 683 (596), Löschungen 305 (158), Fusionen 16 (8), interkantonale Steuerteilungen 1779 (1769), Bücheruntersuchungen 1523 (1089), Erlassgesuche 23 (15), davon 23 (15) behandelt.

*Betriebsvorsorgeeinrichtungen* 2521 (2525). Gesamtes Reinvermögen Ende 1979 rund 5,5 (5,0) Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).

Die *Arbeitsbeschaffungsreserven* von 47 (50) Firmen erreichten 15 400 700 Franken (15 853 200 Fr.). Verteilung nach Branchen (Mio.Fr.): Uhrenindustrie 0,7 (1,2), Maschinen- und Metallindustrie 8,7 (8,5), Elektrizitätswerke 2,0 (2,0), Textilindustrie 0,9 (1,0), Holzbearbeitungsindustrie 0,4 (0,4), Verschiedene 2,7 (2,7).

### 2.3.6.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Genossenschaften, Holdinggesellschaften

	Fr.
Gewinnsteuern	90 695 630
Kapitalsteuern	27 940 447
Holdingsteuern	824 038
<b>Total</b>	<b>119 460 115</b>
Voranschlag	120 300 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (-0,69%)	839 885
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+4,42%)	5 065 400

### 2.3.6.2 Übrige juristische Personen

	Fr.
Einkommensteuern	3 756 858
Vermögensteuern	2 661 744
<b>Total</b>	<b>6 418 602</b>
Voranschlag	5 800 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (+10,66%)	618 602
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+0,78%)	49 871

### 2.3.7 Automatisierter Steuerbezug

Es wurden 392 750 Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) 1979 für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1980 ausgestellt. Darin inbegriffen sind 35 665 Rechnungen für den Kanton Jura, nicht jedoch für die Steuerpflichtigen der Städte Bern, Biel und Thun, in denen das Staatssteuerinkasso der Gemeinde übertragen ist. Schlussabrechnungen für die juristischen Personen wurden 8277 ausgefertigt (inbegriffen 970 Rechnungen für den Kanton Jura, aber ohne die Städte Bern, Biel und Thun). Ratenrechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 1980 auf die Fälligkeitstermine 10. Juni, 10. September und 10. Dezember wurden erstellt: für natürliche Personen 929 730, für juristische Personen 19 196, insgesamt 948 926.

Die Gemeinden bezahlten für die Leistungen des Staates eine Servicegebühr von 2 380 003 Franken. Steuerrechnungen für Nachträge und aufgrund von Entscheiden 105 638 (130 945); Mahnungen 63 764 (53 930).

Nouvelles sociétés 683 (596), radiations 305 (158) fusions 16 (8), partages intercantonaux 1779 (1769), expertises comptables 1523 (1089), demandes de remise d'impôts 23 (15), dont 23 (15) traitées.

*Institutions de prévoyance* pour le personnel: 2521 (2525). Fortune nette totale à fin 1979, env. 5,5 (5,0) milliards de francs (réévaluation selon la statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).

Les *réserves de crise* de 47 (50) firmes ont atteint 15 400 700 francs (15 853 200 fr.). Répartition par branches (en millions de francs): industrie horlogère 0,7 (1,2), industrie des machines et métallurgie 8,7 (8,5), usines électriques 2,0 (2,0), industrie textile 0,9 (1,0), industrie du bois 0,4 (0,4), divers 2,7 (2,7).

### 2.3.6.1 Sociétés anonymes et S. à r.l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives, sociétés holding

	Fr.
Impôts sur les bénéfices	90 695 630
Impôts sur le capital	27 940 447
Impôts des holdings	824 038
<b>Total</b>	<b>119 460 115</b>
Budget	120 300 000
Moins-value de rendement par rapport au budget (-0,69%)	839 885
Plus-value de rendement par rapport à l'année précédente (+4,42%)	5 065 400

### 2.3.6.2 Autres personnes morales

	Fr.
Impôts sur le revenu	3 756 858
Impôts sur la fortune	2 661 744
<b>Total</b>	<b>6 418 602</b>
Budget	5 800 000
Plus-value de rendement par rapport au budget (+10,66%)	618 602
Plus-value de rendement par rapport à l'année précédente (+0,78%)	49 871

### 2.3.7 Perception automatisée des impôts

Il a été établi 392 750 bordereaux d'impôts (décomptes finals) 1979 pour les personnes physiques, en vue de l'échéance du 20 mars 1980. Ce nombre comprend 35 665 bordereaux concernant le canton du Jura, mais n'englobe pas les contribuables des villes de Berne, Bienne et Thoune, où l'encaissement des impôts d'Etat est assumé par la commune. Les décomptes finals pour les personnes morales se sont chiffrés à 8277, dont 970 pour le canton du Jura, mais sans les villes de Berne, Bienne et Thoune. Facturations des tranches d'impôts cantonaux et municipaux 1980 pour les échéances des 10 juin, 10 septembre et 10 décembre: 929 730 pour les personnes physiques et 19 196 pour les personnes morales, c'est-à-dire au total 948 926.

Pour les prestations de service de l'Etat, les communes ont versé un émoulement de 2 380 003 francs.

Bordereaux d'impôts pour les taxations complémentaires ou fondées sur des décisions de réforme: 105 638 (130 945); sommations 63 764 (53 930).

2.3.8 *Vermögensgewinnsteuer*

Der Reinertrag belief sich auf 39 133 032 Franken (26 381 931 Fr.), davon Kapitalgewinnsteuern auf Wertpapieren 1327 170 Franken (324 049 Fr.) und Lotteriegewinnsteuern 649 077 Franken (1066 658 Fr.). Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer betrug somit 37 156 786 Franken (24 991 224 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 7 133 032 Franken und gegenüber der Rechnung 1979 von 12 751 100 Franken, was eine deutliche Zunahme der Grundstückgewinne widerspiegelt. Veranlagungen wurden 8021 (6472) vorgenommen; in 3098 (2690) Fällen ergaben sich Nulltaxationen. Einsprachen wurden 564 (436) erledigt. Ende Jahr waren 177 (131) Einsprachen hängig.

2.3.9 *Nach- und Strafsteuer*

Der Reinertrag belief sich auf 3 763 475 Franken (1 676 038 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 2 263 475 Franken und gegenüber 1979 von 2 087 437 Franken. Total behandelt bzw. kontrolliert (Steuerinventare und übrige Eingänge) wurden 6806 (6316) Staats- und Wehrsteuerfälle. Nach- und Strafsteuerforderungen ergaben sich in 481 (617) Fällen. Bussenverfahren wegen Gehilfenschaft in 2 (-) Fällen. Erlassgesuche wurden keine eingereicht (4). Rekurse 5 (10); Beschwerden an das Verwaltungsgericht 1 (6); an das Bundesgericht 1 (-).

2.3.10 *Erbschafts- und Schenkungssteuer*

Der Rohertrag dieser Steuer betrug 36 337 986 Franken (35 041 390 Fr.). Der Anteil der Gemeinden belief sich auf 6 376 023 Franken (6 242 431 Fr.). Handänderungsabgaben wurden im Gesamtbetrag von 3 349 590 Franken (3 105 534 Fr.) zurückerstattet. Der Reinertrag betrug somit 26 612 373 Franken (25 693 424 Fr.). Das entspricht Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag von 387 627 Franken und Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr von 918 949 Franken. Der Ertrag aus der Erbschafts- und Schenkungssteuer hat sich demnach gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. 10 408 (10 871) Fälle wurden behandelt; davon waren 7083 (7136) abgabepflichtig. Verwaltungsgerichtsbeschwerden 8 (13), Steuerbefreiungsgesuche 79 (85), Bussenfälle 4 (6).

2.3.11 *Eidgenössische Wehrsteuer*

Aus früheren Wehrsteuer-Perioden stehen noch aus: Fr.  
17. und 18. Periode (1973/74 und 1975/76) 5 570 992  
19. Periode (1977/78) 5 768 020  
20. Periode (1979/80): Die Eingänge 1980 beliefen sich auf 407 936 929 Franken. Der Kantonsanteil von 25 Prozent ergab somit 101 984 232 Franken, zuzüglich rund 9 Prozent aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen, was rund 36 800 000 Franken entspricht. Der Ausstand Ende 1980 betrug 265 004 845 Franken. Die Steuer für das Jahr 1980 wird erst am 1. März 1981 fällig.  
Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie von ausserkantonalen Steuerbehörden erhielt die Steuerverwaltung 77 406 (75 952) Meldungen. Ausserkantonalen Steuerbehörden erstattete die Steuerverwaltung 13 940 (59 259) Meldungen. Gegenstand dieser Meldungen sind Einkommens- und Vermögenselemente, die für die Veranlagung bernischer bzw. ausserkantonaler Steuerpflichtiger von Bedeutung sind.

2.3.8 *Impôt sur les gains de fortune 1980*

Rendement net: 39 133 032 francs (26 381 931 fr.) dont 1327 170 francs (324 049 fr.) d'impôts pour les gains de capitaux sur papiers-valeurs et 649 077 francs (1066 658 fr.) d'impôts sur les gains de loterie. Les impôts sur les gains immobiliers se sont donc élevés à 37 156 786 francs (24 991 224 fr.). Plus-value par rapport au budget: 7 133 032 francs et par rapport au compte 1979: 12 751 100 francs, ce qui dénote une sensible augmentation des gains immobiliers. Taxations notifiées: 8021 (6472) et taxations nulles: 3098 (2690). Réclamations liquidées: 564 (436). Réclamations en suspens: 177 (131).

2.3.9 *Impôts supplémentaires et répressifs*

Rendement net: 3 763 475 francs (1 676 038 fr.). Plus-value de rendement, par rapport au budget: 2 263 475 francs et par rapport à 1979: 2 087 437 francs. Total des cas se rapportant à l'impôt d'Etat et à l'impôt pour la défense nationale, traités ou contrôlés sur la base des inventaires successoraux: 6806 (6316), y compris d'autres affaires annoncées. Des impôts supplémentaires et répressifs ont été fixés dans 481 (617) cas. Amendes pour assistance coupable: 2 (-). Aucune demande de remises d'impôts supplémentaires (4). Recours: 5 (10); pourvois au Tribunal administratif: 1 (6); au Tribunal fédéral: 1 (-).

2.3.10 *Taxes de successions et donations*

Le rendement brut de cette taxe s'est élevé à 36 337 986 francs (35 041 390 fr.). La part des communes était de 6 376 023 francs (6 242 431 fr.). Un montant total de 3 349 590 francs (3 105 534 fr.) a été remboursé pour les droits de mutation. Le rendement net s'est ainsi élevé à 26 612 373 francs (25 693 424 fr.). Cela représente une diminution de recettes de 387 627 francs par rapport au budget et une augmentation de 918 949 francs par rapport à l'année précédente. Le rendement de la taxe des successions et donations n'a donc pas subi une notable différence par rapport à l'année précédente. 10 408 (10 871) cas ont été traités, dont 7083 (7136) étaient imposables. Recours au Tribunal administratif 8 (13), demandes d'exonération 79 (85), amendes 4 (6).

2.3.11 *Impôt fédéral pour la défense nationale*

Les montants suivants sont encore à percevoir pour les périodes suivantes: Fr.  
17<sup>e</sup> et 18<sup>e</sup> périodes (1973/74 et 1975/76) 5 570 992  
19<sup>e</sup> période (1977/78) 5 768 020  
20<sup>e</sup> période (1979/80): les rentrées 1980 se montent à 407 936 929 francs. Part du canton: 25%, soit 101 984 232 francs, plus environ 9% du Fonds de péréquation financière entre les cantons, soit 36 800 000 francs en chiffres ronds. Arrérages à fin 1980: 265 004 845 francs. L'impôt de l'année 1980 n'arrive à échéance que le 1<sup>er</sup> mars 1981.  
Avis reçus de l'Administration fédérale des contributions ou d'administrations fiscales d'autres cantons et transmis aux autorités bernoises de taxation: 77 406 (75 952); avis communiqués à des administrations fiscales extra-cantoniales: 13 940 (59 259). Objet de ces informations: éléments de revenu et de fortune revêtant une importance pour la taxation de contribuables assujettis dans le canton de Berne ou hors de celui-ci.



## 2.3.12 Steuererlass- und Stundungsgesuche

Es wurden 9206 (6833) Erlassgesuche behandelt. Davon wurden ganz oder teilweise gutgeheissen 6565 (4825), abgewiesen 2641 (2008). Erlassen wurden ordentliche Steuern im Betrage von 2 137 125 Franken (1 552 029 Fr.), Vermögensgewinnsteuern 203 700 Franken (195 663 Fr.) und Wehrsteuern 156 104 Franken (124 995 Fr.). Zudem wurden rund 2000 Stundungs- und Zinserlassgesuche behandelt.

## 2.3.13 Eidgenössische Verrechnungssteuer und Rückerstattung ausländischer Quellensteuern

## 2.3.13.1 Ordentliches Verrechnungsverfahren

Es wurden 186 521 (281 179) Gutschriften ausgestellt. Der gesamte Verrechnungssteuerbetrag belief sich auf 168 782 321 Franken (266 102 619 Fr.); davon wurden mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet 167 076 144 Franken (263 125 308 Fr.) und 1 706 177 Franken (2 977 311 Fr.) bar zurückerstattet. Einspracheentscheide und Abänderungsverfügungen 481 (270).

## 2.3.13.2 Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbetrag Fr.
Erbschaften	3 093 (4 379)	5 798 693 (7 547 920)
Lotteriegewinne	703 (752)	2 021 262 (2 420 164)
Übrige	241 (1 606)	239 397 (1 197 565)
Total	4 037 (6 737)	8 059 352 (11 165 649)

## 2.3.13.3 Rückerstattung von Quellensteuern auf ausländischen Erträgen, gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuer-rückbehalts USA): im ordentlichen Verfahren wurden 375 (2925) Anträge mit 542 696 Franken (1 629 913 Fr.), im vorzeitigen Verfahren 34 (50) Anträge mit 60 791 Franken (45 106 Fr.) gestellt.

Pauschale Steueranrechnung: Hier wurden 2476 (73) Anträge mit 3 299 252 Franken (632 357 Fr.) gestellt, davon zu Lasten des Bundes 1 070 849 Franken (188 838 Fr.), der Gemeinden 1 102 582 Franken (215 468 Fr.) und des Staates 1 125 821 Franken (228 051 Fr.).

## 2.3.14 Wertschriftenbewertung

Es erfolgten 2546 (2870) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften. 282 (50) Vernehmlassungen zur Wertschriftenbewertung in Einsprachefällen wurden abgegeben. Diese Bewertungen wurden gestützt auf die neue Wegleitung zur Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert für die Vermögenssteuer vorgekommen.

## 2.3.15 Gemeindesteuerwesen und Finanzausgleichsfonds

*Teilungspläne:* Es wurden 8818 (11 739) Teilungspläne erstellt. Von 63 (98) hängigen Einsprachen sind 51 erledigt worden. Beschwerden: keine.

## 2.3.12 Demandes de remise et de sursis en matière d'impôts

Demandes traitées 9206 (6833). Entièrement ou partiellement acceptées 6565 (4825), rejetées 2641 (2008). La remise atteint 2 137 125 francs (1 552 029 fr.) pour les impôts d'Etat ordinaires, 203 700 francs (195 663 fr.) pour l'impôt sur les gains de fortune et 156 104 francs (124 995 fr.) pour l'impôt de défense nationale. Ont en outre été traitées: environ 2000 demandes de sursis ou de remise des intérêts.

## 2.3.13 Impôt fédéral anticipé et restitution d'impôts étrangers à la source

## 2.3.13.1 Procédure d'imputation ordinaire

Bonifications 186 521 francs (281 179 fr.). Montant total d'impôt anticipé 168 782 321 francs (266 102 619 fr.); dont 167 076 144 francs (263 125 308 fr.) ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux; remboursements en espèces: 1 706 177 francs (2 977 311 fr.); décisions sur réclamation et modifications: 481 (270).

## 2.3.13.2 Procédure de restitution avant terme

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	3 093 (4 379)	5 798 693 (7 547 920)
Gains de fortune	703 (752)	2 021 262 (2 420 164)
Autres cas	241 (1 606)	239 397 (1 197 565)
Total	4 037 (6 737)	8 059 352 (11 165 649)

## 2.3.13.3 Restitution d'impôts à la source sur les rendements étrangers selon conventions en matière de double imposition (CDI)

Convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA): procédure ordinaire: 375 (2925) demandes, pour 542 696 francs (1 629 913 fr.); procédure avant terme: 34 (50) demandes, pour 60 791 francs (45 106 fr.).

Imputation forfaitaire d'impôt: 2476 (73) demandes pour un total de 3 299 252 francs (632 357 fr.), dont à charge de la Confédération 1 070 849 francs (188 838 fr.), des communes 1 102 582 francs (215 468 fr.) et du Canton de Berne 1 125 821 francs (228 051 fr.).

## 2.3.14 Estimation des titres

2546 (2870) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises ont été effectuées. 282 (50) préavis sur réclamations ont été rédigés au sujet de l'estimation des titres. Ces estimations ont été établies sur la base des nouvelles instructions concernant l'estimation des titres non cotés, en vue de l'impôt sur la fortune.

## 2.3.15 Sections des impositions municipales et fonds de compensation financière

*Plans de répartition:* Il a été établi 8818 (11 739) plans de répartition. Sur 63 (98) réclamations en suspens, 51 ont été liquidées. Pourvois: 0 (0).

*Finanzausgleich:* An 222 (232) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 294 580 (307 811) wurde ein ordentlicher Beitrag aus dem Finanzausgleichsfonds ausgerichtet von insgesamt 17 559 370 Franken (17 768 980 Fr.). In 108 (112) Fällen erfolgte eine Kürzung des Beitrages um gesamt 2 514 063 Franken (1 979 530 Fr.).

Der vom Grossen Rat auf insgesamt 8 Millionen Franken (8 Mio. Fr.) festgesetzte zusätzliche Beitrag nach Artikel 7 Absatz 2 des Dekretes über den direkten und indirekten Finanzausgleich vom 2. September 1968 (FAD) wurde an 252 (257) Gemeinden ausgerichtet.

Beitragsberechtigt für den Beitrag gemäss Artikel 7 Absatz 3 FAD sind Gemeinden mit einer Steuerkraft von weniger als 70 Prozent des kantonalen Mittels der Steuerkraft pro Kopf aller Gemeinden. Der Grosse Rat bewilligte eine Gesamtsumme von 3 Millionen Franken (3 Mio. Fr.). Sie wurde auf 196 (203) Gemeinden aufgeteilt.

Aus dem Sonderfinanzausgleichsfonds haben vier (drei) Gemeinden 122 000 Franken (102 000 Fr.) erhalten.

Die Beiträge der Gemeinden an den Finanzausgleichsfonds (Hauptfonds) ergaben 26 064 848 Franken (18 910 948 Fr.). Die Beiträge des Staates machten 14 225 913 Franken (8 634 189 Fr.) aus.

Bestand des Hauptfonds am Ende des Berichtsjahres 83 638 564 Franken (66 729 213 Fr.) und des Sonderfonds 2 000 000 Franken (2 000 000 Fr.).

*Fonds de compensation financière:* Une prestation ordinaire du fonds de compensation financière a été accordée à 222 (232) communes, représentant un nombre d'habitants total de 294 580 (307 811). Le montant total de cette prestation est de 17 559 370 francs (17 768 980 fr.). Dans 108 (112) cas, une réduction de la prestation est intervenue, à raison de 2 514 063 francs (1 979 530 fr.) au total.

Selon l'article 7, 2<sup>e</sup> alinéa du décret concernant la compensation financière (FCF), le Grand Conseil a accordé des prestations supplémentaires pour un montant de 8 millions de francs (8 millions de fr.); 252 (257) communes ont bénéficié de cette prestation.

Ont droit à une prestation selon l'article 7, 3<sup>e</sup> alinéa, DFC les communes ayant une capacité contributive inférieure à 70% de la moyenne de toutes les communes du canton. Le Grand Conseil a accordé une somme totale de 3 millions de francs (3 millions de fr.). Celle-ci a été répartie entre 196 (203) communes.

Quatre (trois) communes ont obtenu des prestations du fonds spécial, pour un montant total de 122 000 francs (102 000 fr.). Les contributions des communes versées au fonds de compensation financière (fonds principal) se sont élevées à 26 064 848 francs (18 910 948 fr.) et les contributions de l'Etat à 14 225 913 francs (8 634 189 fr.).

La fortune du fonds principal à fin 1980 était de 83 638 564 francs (66 729 213 fr.) et celle du fonds spécial de 2 000 000 de francs (2 000 000 de fr.).

### 2.3.16 Tabellen (siehe am Schluss des Berichtes)

2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1980 nach Veranlagungskreisen

2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1980 nach Amtsbezirken

## 2.4 Personalamt

### 2.4.1 Besoldungen

Mit Wirkung ab 1. Januar 1980 gewährte der Regierungsrat den Behördemitgliedern, dem Staatspersonal und der Lehrerschaft auf den auf 88,9 Indexpunkten stabilisierten Grundbesoldungen eine Teuerungszulage von 20 Prozent, womit der Landesindex der Konsumentenpreise bis auf 106,7 Punkte ausgeglichen werden konnte. Da der Index im Laufe des ersten Semesters weiter anstieg, drängte sich ab 1. Juli 1980 eine Erhöhung der Teuerungszulage auf 22,5 Prozent auf, was einem Ausgleich von 108,9 Punkten entsprach.

Auf das ganze Jahr 1980 umgerechnet resultierte eine Erhöhung der Teuerungszulage um 4,25 Prozent. Damit konnten im Jahresdurchschnitt 107,8 Indexpunkte kaufkraftmässig ausgeglichen werden. Der Durchschnittsindex des Jahres 1980 betrug jedoch schlussendlich 108,6 Punkte. Die nicht ausgeglichenen 0,8 Indexpunkte entsprachen einer nicht abgegoltenen Teuerungszulage von 0,9 Prozent.

In der Septembersession 1980 hiess der Grosse Rat diverse Änderungen im Besoldungsdekret gut, die auf den 1. Januar 1981 in Kraft traten. Die Grundbesoldungen sind nunmehr auf 104,0 Indexpunkte stabilisiert und zwar durch den Einbau von 17 Prozent der bisherigen Teuerungszulage. In Ausführung der Motion Rentsch wurde auch die Ortszulage für Ledige in die Grundbesoldung integriert. Die Familienzulage wurde um die Differenz zwischen den Ortszulagenansätzen

### 2.3.16 Tableaux (voir à la fin du rapport)

2.3.16.1 Impôts sur le revenu et le capital des personnes physiques

2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1980 par arrondissements de taxation

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1980 par districts

## 2.4 Office du personnel

### 2.4.1 Traitements

Le Conseil-exécutif a alloué aux membres des autorités, au personnel de l'Etat et au corps enseignant, avec effet au 1<sup>er</sup> janvier 1980, une allocation de renchérissement de 20% sur les rétributions fondamentales stabilisées à l'indice de 88,9 points, compensant ainsi l'indice national des prix jusqu'à 106,7 points. Une augmentation de l'allocation de renchérissement s'imposa dès le 1<sup>er</sup> juillet 1980 par suite de la hausse de l'indice à 22,5%, ce qui correspond à une compensation de 108,9 points.

Il résulte donc une augmentation des allocations de renchérissement de 4,25%, répartie sur toute l'année 1980. Une moyenne annuelle de 107,8 points de l'indice déterminant le pouvoir d'achat a donc pu être compensée. L'indice moyen de l'année 1980 a finalement atteint 108,6 points. Les 0,8 points non compensés correspondaient à une allocation de renchérissement de 0,9%.

Dans sa session de septembre 1980, le Grand Conseil approuva différentes modifications du décret concernant les traitements; elles sont entrées en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1981. Les rétributions fondamentales sont dès lors stabilisées à l'indice de 104,0 points par l'incorporation de 17% des anciennes allocations de renchérissement. En exécution de la motion Rentsch, les allocations de résidence pour célibataires ont été intégrées dans la rétribution fondamentale. Pour com-

für Ledige und Verheiratete erhöht, damit jenen Beamten und Lehrern, die Anspruch auf die Ortszulage für Verheiratete hatten, besoldungsmässig der Besitzstand gewahrt werden konnte.

Von verschiedenen Versicherungsgesellschaften gingen im Anschluss an geltend gemachte Regressforderungen aus Dritthaftung bei Unfällen von Staatsbeamten und Lehrern total 79 893 Franken ein.

#### 2.4.2 *Arbeitsverhältnisse*

Der Regierungsrat beschloss am 19. November 1980, den Ferienanspruch des Staatspersonals auf den 1. Januar 1982 der neuen Regelung des Bundes anzugleichen. Um den Staatsbetrieben die Einführung von vier Wochen Ferien als Mindestanspruch zu erleichtern, wurde im Sinne einer Übergangslösung beschlossen, den 20- bis 29jährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahre 1981 zu ihren drei Wochen Ferien noch drei zusätzliche Ferientage zu gewähren.

#### 2.4.3 *Weiterbildung*

Durch einen Regierungsratsbeschluss wurde das Weiterbildungswesen des Staatspersonals neu und eingehend geregelt. In zahlreichen Fällen hat sich der Staat bereits an Weiterbildungsmaßnahmen von Beamten beteiligt. Die Gewährung von finanziellen Beiträgen und von Urlaub variiert dabei entsprechend dem dienstlichen Interesse an der Weiterbildung des Beamten.

Die vom Personalamt seit dem Jahre 1970 organisierten Kurse zur zentralen Schulung der Kader in Personalführung wurden auch im Jahre 1980 mit Erfolg weitergeführt. An total zwölf Kursen in Grindelwald, Mürren und auf der Moosegg nahmen insgesamt 174 höhere Beamte teil.

#### 2.4.4 *Personalkommission*

Diese paritätisch zusammengesetzte Kommission befasste sich in elf Sitzungen mit zahlreichen wichtigen Personalgeschäften. So hatte sie zu Beginn des Jahres 19 persönliche Gesuche von Beamten zu beurteilen, mit denen diese um Überprüfung ihrer Stelleneinreihung nachsuchten.

Im weiteren nahm die Kommission u. a. zu folgenden Geschäften Stellung:

- Einbau von Teuerungszulagen in die Grundbesoldungen
- Mitarbeiterbeurteilung
- Besondere Entschädigungen für Nacht- und Sonntagsarbeit des Strassenunterhaltspersonals
- Personelle Auswirkungen einer weiteren Verbesserung der Ferienregelung
- Taggelder der Mitglieder staatlicher Kommissionen.

#### 2.4.5 *Personalstatistik*

Temporär beschäftigte Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen, Lehrlinge der Zentral- und Bezirksverwaltung sowie nebenamtlich tätige Funktionäre und Dozenten sind in der Statistik nicht enthalten. Die Staatsverwaltung beschäftigte Ende 1980:

penser la différence entre les taux d'allocations de résidence pour célibataires et personnes mariées et garantir l'état du traitement des fonctionnaires et enseignants qui ont droit à une allocation de résidence, il a fallu augmenter l'allocation de famille.

Un montant de 79 893 francs a été versé par différentes sociétés d'assurances suite à des créances en recours pour responsabilité de fait d'autrui, lors d'accidents de fonctionnaires de l'Etat et de membres du corps enseignant.

#### 2.4.2 *Rapport de travail*

Le 19 novembre 1980, le Conseil-exécutif a décidé d'adapter, à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1982, les vacances accordées au personnel de l'Etat à la nouvelle réglementation fédérale en la matière. Pour faciliter l'introduction, par les services de l'Etat, du droit minimal de quatre semaines de vacances, nous avons – comme solution transitoire – décidé d'ajouter trois jours de congés supplémentaires aux trois semaines accordées jusqu'ici aux collaboratrices et collaborateurs âgés de 20 à 29 ans.

#### 2.4.3 *Cours de perfectionnement*

Le perfectionnement du personnel de l'Etat a été à nouveau réglé de manière détaillée par un arrêté du Conseil-exécutif. Dans de nombreux cas, l'Etat a déjà participé au perfectionnement de fonctionnaires. Les contributions financières versées et les congés accordés varient selon l'intérêt du service au perfectionnement professionnel du fonctionnaire.

Les cours de formation des cadres en matière de conduite du personnel, organisés par l'Office du personnel depuis 1970, ont été poursuivis avec succès pendant l'année 1980. Un total de 174 fonctionnaires supérieurs ont participé à douze cours, à Grindelwald, Mürren et la Moosegg.

#### 2.4.4 *Commission du personnel*

Cette commission paritaire a siégé onze fois et a traité de nombreuses affaires importantes. Au début de l'année, elle a examiné 19 demandes de réexamen de classification, présentées par des fonctionnaires. La Commission a donné son avis entre autres dans les affaires suivantes:

- Incorporation des allocations de renchérissement dans la rétribution fondamentale
- Evaluation des collaborateurs
- Indemnisation spéciale du travail de nuit et des dimanches du personnel d'entretien des routes
- Conséquences personnelles d'une nouvelle adaptation à la réglementation des vacances
- Jetons de présence versés aux membres de commissions cantonales

#### 2.4.5 *Statistique sur le personnel*

Les auxiliaires occupés temporairement, les journaliers, nettoyeuses, apprentis des administrations de l'Etat et de district et personnes avec fonction extra-professionnelle ainsi que les professeurs chargés de cours ne sont pas inclus dans la présente statistique. L'Administration cantonale occupait, à fin 1980:

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet	Veränderung gegenüber 1979
Präsidialverwaltung	52	21	73	69	-
Volkswirtschaft	413	183	596	566	+ 23
Gesundheitswesen	845	985	1 830	1 759	+ 70
Justiz	570	242	812	791	- 6
Polizei	1 718	281	1 999	1 979	+ 53
Militär	215	22	237	235	+ 2
Kirchen	461	13	474	470	- 8
Finanz	579	187	766	741	+ 17
Erziehung	2 174	1 052	3 226	2 544	+ 62
Bau	664	38	702	695	+ 5
Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft	83	23	106	102	-
Forsten	223	22	245	210	+ 5
Landwirtschaft	274	144	418	400	+ 7
Fürsorge	106	104	210	200	-
Gemeinde	10	6	16	14	+ 1
<b>Total</b>	<b>8 387</b>	<b>3 323</b>	<b>11 710</b>	<b>10 775</b>	<b>+ 231</b>

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps	Modifications par rapport à l'année précédente
Section présidentielle	52	21	73	69	-
Economie publique	413	183	596	566	+ 23
Hygiène publique	845	985	1 830	1 759	+ 70
Justice	570	242	812	791	- 6
Police	1 718	281	1 999	1 979	+ 53
Affaires militaires	215	22	237	235	+ 2
Cultes	461	13	474	470	- 8
Finances	579	187	766	741	+ 17
Instruction publique	2 174	1 052	3 226	2 544	+ 62
Travaux publics	664	38	702	695	+ 5
Transports, énergie et économie hydraulique	83	23	106	102	-
Forêts	223	22	245	210	+ 5
Agriculture	274	144	418	400	+ 7
Oeuvres sociales	106	104	210	200	-
Affaires communales	10	6	16	14	+ 1
<b>Total</b>	<b>8 387</b>	<b>3 323</b>	<b>11 710</b>	<b>10 775</b>	<b>+ 231</b>

Die bedeutendsten Veränderungen im Personalbestand erklären sich wie folgt:

**Volkswirtschaftsdirektion (+ 23):** Neue Stellen mussten beim Versicherungsamt, beim Amt für Wirtschafts- und Kulturausstellungen (Bezug des renovierten Käfigturmes) und beim Laboratorium für Lebensmittel- und Trinkwasserkontrolle errichtet werden. An der Ingenieurschule Biel wurden im Bereich der Mikromechanik und der EDV-Abteilung 7 und an der Ingenieurschule Burgdorf, bedingt durch die Eröffnung eines dritten Klassenzuges an der Abteilung Elektronik, vorerst 5 Stellen neu geschaffen. 2 weitere Lehrstellen entfielen auf die Ingenieurschule St-Imier.

**Gesundheitsdirektion (+ 70):** Beim Direktionssekretariat und beim Kantonsarztamt wurden 3 neue Stellen errichtet. Beim Kantonalen Frauenspital mussten insgesamt 11 neue Stellen geschaffen werden. Bedingt durch die Eröffnung einer weiteren Klasse an der Schule für psychiatrische Krankenpflege und die Schaffung von 1 Oberarzt-, 4 Assistenten- und 1 Sozialarbeiterstelle ergab sich bei der psychiatrischen Universitätsklinik ein Zuwachs von 33 Stellen. Zahlreiche Stellen entfielen zudem auf die psychiatrischen Kliniken Bellelay (14) und Münsingen (4) sowie auf die psychiatrische Universitäts-Poliklinik (5). Diese mussten zum Teil neu errichtet werden oder resultierten aus unbesetzten Stellen, die mit diplomiertem Psychiatrie-Pflegepersonal wiederbesetzt werden konnten.

**Polizeidirektion (+ 53):** Die Zunahme entfällt zu einem grossen Teil auf das Polizeikorps, dessen Bestand (inkl. Autobahnpolizei und Zivilangestellte) sich um 24 auf total 1215 Beamte erhöhte. Im Berichtsjahr wurden 36 (1979: 44) Anwärter in die Polizeirekrutenschule aufgenommen. Die weitere Modernisierung des Straf- und Massnahmenvollzuges machte die Schaffung von 23 neuen Stellen notwendig. Beim Strassenverkehrsamt erhöhte sich der Personalbestand, primär zufolge der Übernahme des Schiffahrtswesens, um 8 Beamte.

**Finanzdirektion (+ 17):** Bei der Steuerverwaltung wurden 3 neue Stellen geschaffen und 4 Aushilfsstellen in feste Stellen umgewandelt. Neue Aufgaben bedingten beim Rechenzentrum und der Abteilung für Datenverarbeitung den Einsatz von 6 weiteren EDV-Spezialisten.

**Erziehungsdirektion (+ 62):** Aufgrund der immer noch steigenden Zahl von Studierenden und zur Vermeidung des Numerus clausus mussten an der Universität Bern und den ihr angeschlossenen Instituten und Kliniken zahlreiche Stellen für Dozenten, Oberärzte, Assistenzärzte, Assistenten, Hilfsassistenten, Laborantinnen, Sekretärinnen usw. geschaffen werden. Weitere Stellen entfielen auf die Abteilung

Les principales modifications de l'effectif du personnel des différentes directions s'expliquent comme suit:

**Direction de l'économie publique (+ 23):** De nouveaux postes ont dû être créés à l'Office des assurances, à l'Office pour les expositions en matière économique et culturelle (mise en service du «Käfigturm» rénové) et au Laboratoire de contrôle des denrées alimentaires et de l'eau potable. Sept postes ont été créés à l'Ecole d'ingénieurs de Bienne (Divisions de micro-métrie et d'informatique) et cinq à l'Ecole d'ingénieurs de Berthoud, suite à l'ouverture d'un troisième degré d'études de la Division de l'électronique. L'Ecole d'ingénieurs de Saint-Imier a créé deux nouveaux postes d'enseignants.

**Direction de l'hygiène publique (+ 70):** Trois nouveaux postes ont été créés au Secrétariat de la Direction et à l'Office du médecin cantonal. Onze postes nouveaux ont dû être ouverts à la Maternité cantonale. Un total de 33 postes a été requis par la Clinique psychiatrique de l'Université de Berne, suite à l'ouverture d'une nouvelle classe de cours psychiatriques, de postes pour un médecin-chef, quatre assistants et un assistant social. De nombreux postes reviennent en plus à la Clinique psychiatrique de Bellelay (14), à celle de Münsingen (4) et à la Policlinique psychiatrique de l'Université de Berne (5). Ces postes ont dû être créés ou ont résulté de places vacantes à nouveau occupées par du personnel infirmier psychiatrique.

**Direction de la police (+ 53):** L'augmentation de l'effectif du corps de police (y compris la police des autoroutes et les employés civils) résulte de 24 nouvelles entrées en service, portant son total à 1215 fonctionnaires. Pendant l'exercice, 36 candidats (44 en 1979) ont été admis à l'Ecole de recrue de police. La poursuite des travaux de modernisation de l'exécution des peines et des mesures a requis la création de 23 nouveaux postes. L'effectif de l'Office de la circulation routière a augmenté de huit fonctionnaires, avant tout en raison de la prise en charge du contrôle de la navigation sur les lacs bernois.

**Direction des finances (+ 17):** A l'Intendance des impôts, on a créé trois nouveaux postes et transformé quatre places d'auxiliaires en postes définitifs. Six nouveaux spécialistes TEI ont été engagés en raison de nouvelles tâches du Centre de calcul et de la Division de l'informatique.

**Direction de l'instruction publique (+ 62):** En raison du nombre d'étudiants en constante augmentation et pour éviter le numerus clausus, des postes de professeurs chargés de cours, de médecins-chefs et médecins-assistants, d'assistants, d'aides-assistants, de laborantines, de secrétaires, etc. ont dû être créés à l'Université de Berne et dans ses instituts

Hochschule, die Abteilung Unterricht (Erziehungsberatung), das Stipendienwesen und die Schulwarte.

Die vom Regierungsrat für das Jahr 1980 vorgesehene Zuwachsrate von rund 1 Prozent des Personalbestandes konnte nicht eingehalten werden. Insgesamt war eine Erhöhung des Personalbestandes um 231 Stellen oder 2,19 Prozent zu verzeichnen. Diese Zunahme verteilt sich auf folgende drei Kategorien:

Schulung/Ausbildung	66 Stellen
Dienstleistung	119 Stellen
Zentral- und Bezirksverwaltung	46 Stellen

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldung von 1970 bis 1980 ergibt folgendes Bild:

Jahre	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen <sup>1</sup>	
	Absolut	1970 = 100	Zunahme/Abnahme in %	Absolut in 1000 Fr.	1970 = 100
1970	9 140	100		205 011	100
1971	9 478	103,70	1969/70 = 3,31	244 708	119,36
1972	9 946	108,82	1970/71 = 3,70	296 751 <sup>2</sup>	144,75
1973	10 221	111,83	1971/72 = 4,94	365 419 <sup>2</sup>	178,24
1974	10 487	114,74	1972/73 = 2,76	413 354 <sup>2</sup>	201,63
1975	10 588	115,84	1973/74 = 2,60	464 572 <sup>2</sup>	226,61
1976	10 695	117,01	1974/75 = 0,96	486 975 <sup>2</sup>	237,54
1977	10 826	118,45	1975/76 = 1,01	503 863 <sup>2</sup>	245,77
1978	10 984	120,18	1976/77 = 1,22	521 238 <sup>2</sup>	254,25
1979	10 544 <sup>3</sup>	115,36	1977/78 = 1,46	516 910 <sup>2</sup>	252,14
1980	10 775	117,89	1978/79 = ./. 4,01	560 392 <sup>2</sup>	273,35

<sup>1</sup> Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen, Tagelöhner und Lehrlinge sowie der nebenamtlich tätigen Funktionäre und Dozenten.

<sup>2</sup> 13. Monatsbesoldung eingeschlossen.

<sup>3</sup> erstmals ohne das Personal des heutigen Kantons Jura

## 2.5 Versicherungskasse

### 2.5.1 Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung

Ende 1980 zählte die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung 13 405 Aktivmitglieder, wovon 11 927 Mitglieder der Rentenversicherung und 1 478 Mitglieder der Sparkasse. Die 3 683 Rentenbezüger haben im 1980 Kassenleistungen im Betrage von 50 585 844,70 Franken erhalten. Die Hypothekarkasse des Kantons Bern verzinst die Anlagen im ersten Halbjahr 1980 zu 3¼ Prozent und im zweiten Halbjahr 1980 zu 3½ Prozent. Zu Lasten des Spezialfonds für Wohnbaurdarlehen an Staatsbeamte wurden im Berichtsjahr Kassenmitgliedern Darlehen für 1 795 000 Franken zugesprochen. Am 31. Dezember 1980 betrug die Gesamtsumme der gewährten Darlehen 7 043 345,25 Franken.

Die Teuerungszulage an Rentenbezüger wurde auf 20 Prozent für das erste Halbjahr und auf 22½ Prozent für das zweite Halbjahr 1980 festgesetzt.

Am 10. September 1980 beschloss der Grosse Rat des Kantons Bern verschiedene Änderungen des Versicherungskassendekretes. Die hauptsächlichsten Änderungen betreffen:

- Die Aufhebung der Barauszahlung von Abgangsentschädigungen an austretende Versicherte in Anpassung an die Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes. Eine Barauszahlung an austretende Versicherte ist nur noch in den Fällen gestattet, die durch das Schweizerische Obligationenrecht vorgesehen sind.

- Die Möglichkeit der vorzeitigen Alterspensionierung mit reduziertem Rentenanspruch auf Wunsch des Mitgliedes

et cliniques affiliés. D'autres postes reviennent au Service de l'Université, au Service de l'enseignement (Office d'orientation en matière d'éducation), au Service des bourses et à la «Schulwarte».

Pour l'année 1980, le taux d'accroissement d'environ 1% de l'effectif du personnel prévu par le Conseil-exécutif n'a pu être tenu. L'augmentation globale a été de 231 postes, soit 2,19% de l'effectif. Elle se répartit sur les trois catégories suivantes:

Instruction/formation	66 postes
Services	119 postes
Administration centrale et de district	46 postes

Le tableau ci-dessous montre l'évolution de l'effectif du personnel et des traitements bruts de 1970 à 1980:

Année	Etat du personnel			Traitements, y compris allocations sociales <sup>1</sup>	
	En chiffres absolus	1970 = 100	Augmentation/baisse en %	Chiffres absolus en 1000 fr.	1970 = 100
1970	9 140	100		205 011	100
1971	9 478	103,70	1969/70 = 3,31	244 708	119,36
1972	9 946	108,82	1970/71 = 3,70	296 751 <sup>2</sup>	144,75
1973	10 221	111,83	1971/72 = 4,94	365 419 <sup>2</sup>	178,24
1974	10 487	114,74	1972/73 = 2,76	413 354 <sup>2</sup>	201,63
1975	10 588	115,84	1973/74 = 2,60	464 572 <sup>2</sup>	226,61
1976	10 695	117,01	1974/75 = 0,96	486 975 <sup>2</sup>	237,54
1977	10 826	118,45	1975/76 = 1,01	503 863 <sup>2</sup>	245,77
1978	10 984	120,18	1976/77 = 1,22	521 238 <sup>2</sup>	254,25
1979	10 544 <sup>3</sup>	115,36	1977/78 = 1,46	516 910 <sup>2</sup>	252,14
1980	10 775	117,89	1978/79 = ./. 4,01	560 392 <sup>2</sup>	273,35

<sup>1</sup> Sans les traitements des auxiliaires occupés temporairement, des journaliers, des apprentis, des personnes avec fonction extra-professionnelle et des professeurs chargés de cours

<sup>2</sup> 13<sup>e</sup> traitement mensuel compris

<sup>3</sup> Pour la première fois, le personnel du canton du Jura ne figure pas sur la présente liste

## 2.5 Caisse d'assurance

### 2.5.1 Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne

A fin 1980 la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne comptait 13 405 membres, soit 11 927 assurés et 1 478 déposants. Les 3 686 bénéficiaires de rentes ont touché en 1980 des prestations pour un total de 50 585 844 francs 70.

Les fonds déposés à la Caisse hypothécaire du Canton de Berne ont produit un intérêt de 3¼% pour le premier semestre et de 3½% pour le deuxième semestre de 1980. Des prêts hypothécaires pour une somme de 1 795 000 francs ont été accordés en 1980, à la charge du fonds spécial créé à cet effet, à 38 requérants. Au 31 décembre 1980, le total de ces prêts s'élevait à 7 043 345 francs.

L'allocation de renchérissement aux rentiers de la Caisse a été fixée à 20% pour le premier semestre et à 22,5% pour le deuxième semestre de 1980.

Le 10 septembre 1980, le Grand Conseil a adopté une modification du décret sur la Caisse d'assurance, portant principalement sur les points suivants:

- Interdiction du remboursement en espèces des indemnités de sortie et adaptation aux dispositions du Code des obligations. Un remboursement en espèces aux membres sortant de la Caisse n'est plus possible que dans les cas prévus par le Code des obligations.

- Possibilité de retraite anticipée, sur désir de l'assuré, mais avec réduction de rente, à partir de 62 ans pour les hommes et de 60 ans pour les femmes.

und zwar für Männer frühestens nach Vollendung des 62. und für Frauen frühestens nach Vollendung des 60. Altersjahres.

– Aufnahme der verheirateten Frauen und der Versicherten mit einem Beschäftigungsgrad von 50 Prozent in die Rentenversicherung, wobei auf Gesuch hin die Aufnahme in die Sparkasse erfolgen kann, wenn der Ehemann voll erwerbstätig ist und einen guten Versicherungsschutz genießt. Für die weiblichen Mitglieder und die 50 Prozent Beschäftigten, welche vor dem 1. Oktober 1980 der Sparkasse zugewiesen wurden, sind Übergangsbestimmungen ausgearbeitet worden.

Auf den 1. Januar 1981 wurden zudem 17 Prozent der Teuerungszulage und Fr. 420.– der Ortszulage in die Grundbesoldung eingebaut. Andererseits wurde der prozentuale Koordinationsabzug von bisher 5 Prozent auf 6 Prozent und der feste Koordinationsabzug von Fr. 12 000.– auf Fr. 13 200.– erhöht. Trotzdem erfuhren die versicherten Besoldungen eine durchschnittliche Erhöhung um 20 Prozent.

### Jahresrechnung 1980

	Fr.
<i>Rentenversicherung</i>	
Einnahmen	140 481 536.70
Ausgaben	62 239 260.80
Einnahmenüberschuss	78 242 275.90
Kapitalbestand am 31. Dezember 1980	860 421 798.73
Kapitalbestand am 31. Dezember 1979	782 179 522.83
Kapitalvermehrung 1980	78 242 275.90
<i>Sparkasse</i>	
Einnahmen	7 701 886.05
Ausgaben	8 973 358.65
Ausgabenüberschuss	1 271 472.60
Kapitalbestand am 31. Dezember 1980	53 231 035.42
Kapitalbestand am 31. Dezember 1979	54 502 508.02
Kapitalabnahme 1980	1 271 472.60
<i>Unterstützungskasse</i>	
Einnahmen	66 005.35
Ausgaben	17 469.70
Einnahmenüberschuss	48 535.65
Kapitalbestand am 31. Dezember 1980	1 880 454.80
Kapitalbestand am 31. Dezember 1979	1 831 919.15
Kapitalvermehrung 1980	48 535.65

### 2.5.2 Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern

Die im Geschäftsjahr (1. Februar 1980 bis 31. Januar 1981) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Staatspersonal, die Lehrerschaft und das Personal der angeschlossenen Betriebe haben die Gesamtsumme von 118 680 938.55 Franken erreicht. Die für die gleiche Zeit bezogenen ALV-Beiträge betragen 4 887 336.50 Franken. Ab 1. Januar 1980 wurde der ALV-Beitrag von 0,8 Prozent auf 0,5 Prozent (je 0,25% Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeitrag) herabgesetzt. An Erwerbsausfall-Entscheidungen sind im Geschäftsjahr 7 175 219.20 Franken verrechnet worden, wovon 3 014 125.90 Franken für das Militärdienst leistende Staatspersonal und 2 786 729.20 Franken für die Militärdienst leistenden Lehrer vergütet wurden.

## 2.6 Liegenschaftsverwaltung

2.6.1 *Grundstückverkehr* (ohne Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung)

– Admission des femmes mariées et des personnes occupées à 50% seulement dans l'assurance-rente. Les femmes mariées dont le mari dispose d'une bonne prévoyance professionnelle peuvent cependant demander à faire partie de la caisse d'épargne. Des dispositions transitoires ont été prévues pour les femmes mariées et les personnes occupées à mi-temps, qui faisaient déjà partie de la caisse d'épargne le 1<sup>er</sup> octobre 1980.

Le 1<sup>er</sup> janvier 1981, 17% d'allocation de renchérissement et 420 francs d'allocation de résidence ont été intégrés aux salaires de base. En revanche, la réduction de coordination a été augmentée de 5% à 6% et de 12 000 francs à 13 200 francs. Malgré cela, les traitements assurés accusent une augmentation moyenne de l'ordre de 20%.

### Compte annuel 1980

	Fr.
<i>Assurance-rente</i>	
Recettes	140 481 536.70
Dépenses	62 239 260.80
Excédent de recettes	78 242 275.90
Capital au 31 décembre 1980	860 421 798.73
Capital au 31 décembre 1979	782 179 522.83
Augmentation du capital en 1980	78 242 275.90
<i>Caisse d'épargne</i>	
Recettes	7 701 886.05
Dépenses	8 973 358.65
Excédent de dépenses	1 271 472.60
Capital au 31 décembre 1980	53 231 035.42
Capital au 31 décembre 1979	54 502 508.02
Diminution du capital en 1980	1 271 472.60
<i>Caisse de secours</i>	
Recettes	66 005.35
Dépenses	17 469.70
Excédent de recettes	48 535.65
Capital au 31 décembre 1980	1 880 454.80
Capital au 31 décembre 1979	1 831 919.15
Augmentation du capital en 1980	48 535.65

### 2.5.2 Caisse de compensation du Canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat

Les cotisations AVS/AI/APG pour le personnel de l'Etat de Berne, celui des employeurs affiliés et le corps enseignant, perçues par l'agence du personnel de l'Etat pour l'année comptable allant du 1<sup>er</sup> février 1980 au 31 janvier 1981, ont atteint la somme globale de 118 680 938 francs 55. Pour l'assurance-chômage, la somme correspondante est de 4 887 336 francs 50. Il faut signaler que la cotisation à l'assurance-chômage a été réduite de 0,8% à 0,5% à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1980, répartie par moitié entre employeurs et employés. Dans la période en question, les allocations aux militaires ont atteint 7 175 219 francs 20, dont 3 014 125 francs 90 pour le personnel de l'Etat et 2 786 729 francs 20 pour le corps enseignant.

## 2.6 Administration des domaines

2.6.1 *Transactions immobilières* (sans celles requises par la construction de routes et sans les acquisitions de terrain par le Bureau du délégué au développement économique)

	Fr.
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1979	192 374 566.-
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Bewertungen	1 933 040.-
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1980	194 307 606.-
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1979	582 156 119.-
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Berichtigungen	19 632 154.-
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1980	601 788 273.-
Steuerpflichtige Liegenschaften	194 307 606.-
Steuerfreie Liegenschaften	601 788 273.-
Total amtlicher Wert per 31. Dezember 1980	796 095 879.-

### 2.6.2 Grundstückverkehr im Zusammenhang mit dem Bau von Haupt- und Umfahrungsstrassen:

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Franken	Halt Aren
Landerwerb durch Kauf	-	-.-	-
Landerwerb durch Tausch	7	-.-	199 16
Landabgabe durch Verkauf	8	67 732.-	334 92
Landabgabe durch Tausch	1	-.-	14 12

### Statistik über die Landkäufe und -verkäufe für den Haupt- und Umfahrungsstrassenbau

	m <sup>2</sup>
1976	+ 20 768
1977	- 191 994
1978	+ 3 066
1979	- 1 028 802
	- 1 196 962
1980	- 14 988
	- 1 211 950

### 2.6.3 Ausweis über die Veränderungen

	Amtlicher Wert Franken	Fläche ha	a	m <sup>2</sup>
Stand am 1. Januar 1980	774 530 685	3159	45	03
Zuwachs 1980	30 089 648	342	12	34
	804 620 333	3501	57	37
Abnahme 1980	8 524 454	272	90	97
Stand am 31. Dezember 1980	796 095 879	3228	66	40

## 2.7 Amt für Statistik

### 2.7.1 Bevölkerungsstatistik

Die Eidgenössische *Volkszählung* vom 2. Dezember 1980 ergab für den Kanton Bern in neuen Grenzen (n. G.) einen provisorischen Bestand der Wohnbevölkerung von 904 600 Personen. Gegenüber der Zählung vom 1. Dezember 1970 (916 035 Einwohner) bedeutet dies einen Rückgang um 1 Prozent in zehn Jahren.

### 2.7.2 Finanzstatistik

Die Ergebnisse der *Staatssteuerstatistik* 1977/78 für die natürlichen und die juristischen Personen sind in zwei weiteren

	Fr.
Valeur imposable 31 décembre 1979	192 374 566
Augmentation par achat et diverses corrections	1 933 040
Valeur imposable 31 décembre 1980	194 307 606
Valeur non imposable 31 décembre 1979	582 156 119
Augmentation par achat et diverses corrections	19 632 154
Valeur non imposable 31 décembre 1980	601 788 273
Imposable	194 307 606
Non imposable	601 788 273
Total des valeurs officielles 31 décembre 1980	796 095 879

### 2.6.2 Transactions immobilières en corrélation avec la construction de routes principales et de routes d'évitement

	Nombres de parcelles	Valeur officielle	Superficie ares
Acquisition de terrain par achat	-	-.-	-
par échange	7	-.-	199 16
Remise de terrain par vente	8	67 732.-	334 92
par échange	1	-.-	14 12

### Statistique concernant les achats et les ventes de terrain pour la construction de routes principales et de routes d'évitement:

	m <sup>2</sup>
1976	+ 20 768
1977	- 191 994
1978	+ 3 066
1979	- 1 028 802
	- 1 196 962
1980	- 14 988
	- 1 211 950

### 2.6.3 Etats de mutations

	Valeurs officielles Fr.	Superficie ha	a	m <sup>2</sup>
Valeur au 1 <sup>er</sup> janvier 1980	774 530 685	3159	45	03
Augmentation en 1980	30 089 648	342	12	34
	804 620 333	3501	57	37
Diminutions en 1980	8 524 454	272	90	97
Valeur au 31 décembre 1980	796 095 879	3228	66	40

## 2.7 Service de statistique

### 2.7.1 Statistique sur la population

Pour le canton de Berne dans ses nouvelles frontières (n. f.), le *recensement fédéral de la population* du 2 décembre 1980 a dénombré une population résidante de 904 600 personnes (chiffre provisoire). Comparativement au recensement du 1<sup>er</sup> décembre 1970 (916 035 habitants), la population cantonale a diminué d'un pour cent au cours de dix ans.

### 2.7.2 Statistique sur les finances

Les résultats de la statistique sur l'impôt d'Etat des personnes physiques et morales pour 1977/78 ont fait l'objet de deux

Publikationen festgehalten worden (siehe «Beiträge», Reihe B, Hefte 15 und 16).

Wie üblich wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das letzte Rechnungsjahr (1978) zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1980. Daneben wurden Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen pro 1978 auch für die Schulgemeinden berechnet.

Die *Totalausgaben* der Gemeinden erreichten seit 1975 folgende Beträge:

Jahr	Ausgaben aller 410 Gemeinden (Kt. Bern n. G.)			
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)	Pro-Kopf-Ausgaben	
			Fr.	Index, 1975 = 100
1975 (Vollerhebung)	1 935,5		2 085	100,0
1976 (Stichprobe)	1 969,6	1,8	2 141	102,7
1977 (Stichprobe)	1 988,2	0,9	2 164	103,8
1978 (Stichprobe)	2 131,3	7,2	2 321	111,3
1979 (Stichprobe)	2 178,6	2,2	2 371	113,7

Das Wachstum der Gesamtausgaben ist 1979 wesentlich geringer ausgefallen als im Vorjahr.

Die geschätzten Ausgaben aller Gemeinden des Kantons Bern im Jahre 1979 nach *funktionaler Gliederung* betragen:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen (Kt. Bern n. G.)	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozentanteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	189,0	8,7
2	Sicherheit	139,6	6,4
3	Ausbildung, Forschung	589,9	27,1
4	Kultur, Erholung, Sport	96,6	4,5
5	Gesundheitswesen	120,4	5,5
6	Hygiene der Umwelt	242,0	11,1
7	Soziale Wohlfahrt	233,2	10,7
8	Raumplanung	9,0	0,4
9	Verkehr, Energie	214,0	9,8
10	Gewässerkorrekturen		
	Lawinenverbauungen	20,4	0,9
11	Wirtschaft	38,6	1,8
12	Finanzwesen	285,9	13,1
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>2 178,6</b>	<b>100,0</b>

Die Ausgaben der bernischen Gemeinden im Jahre 1979 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* erreichten folgende Beträge:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen (Kt. Bern n. G.)	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozentanteile
1	<i>Nachfrage der Gemeinden</i>		
11	Besoldungen	473,1	21,7
12	Konsum von Gütern und Diensten	502,4	23,1
13	Investitionen	497,7	22,8
	Subtotal (1)	1 473,2	67,6
2	<i>Übertragungen an</i>		
21	Dritte	222,2	10,2
22	Öffentliche Haushalte	457,0	21,0
23	Öffentliche Betriebe	21,7	1,0
	Subtotal (2)	700,9	32,2
3	<i>Darlehen und Beteiligungen</i>	4,5	0,2
4	<i>Total Ausgaben</i>	2 178,6	100,0

autres publications (voir «contributions», série B, cahiers 15 et 16).

Comme précédemment, *la capacité contributive, la charge fiscale et la capacité financière* des communes ont été calculées pour le dernier exercice comptable (1978). *Les quotités d'impôt des communes* et les taux d'impôt des paroisses ont été publiés pour l'année 1980. De plus, on a aussi calculé la capacité contributive et les quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1978.

L'évolution des *dépenses totales* des communes depuis 1975 est la suivante:

Année	Dépenses de l'ensemble des 410 communes (canton de Berne n. f.)			
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Dépenses par habitant	
			Fr.	Index, 1975 = 100
1975 (relevé intégral)	1 935,5		2 085	100,0
1976 (sondage)	1 969,6	1,8	2 141	102,7
1977 (sondage)	1 988,2	0,9	2 164	103,8
1978 (sondage)	2 131,3	7,2	2 321	111,3
1979 (sondage)	2 178,6	2,2	2 371	113,7

La croissance des dépenses totales pendant l'année 1979 a donc été nettement plus faible qu'en 1978.

Pour 1979, les dépenses totales des communes du canton de Berne, selon leur *classification fonctionnelle*, ont été les suivantes:

N°	Classification fonctionnelle	Dépenses de l'ensemble des communes (ct. de Berne n. f.)	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentages
1	Autorités, administration générale	189,0	8,7
2	Sécurité	139,6	6,4
3	Formation, recherche	589,9	27,1
4	Culture, loisirs, sports	96,6	4,5
5	Santé	120,4	5,5
6	Hygiène ambiante	242,0	11,1
7	Prévoyance sociale	233,2	10,7
8	Aménagement du territoire	9,0	0,4
9	Trafic, énergie	214,0	9,8
10	Correction de cours d'eau, défense contre les avalanches	20,4	0,9
11	Economie	38,6	1,8
12	Service financier	285,9	13,1
	<b>Total des dépenses</b>	<b>2 178,6</b>	<b>100,0</b>

Voici les dépenses des communes bernoises pour 1979 selon leur *classification économique*:

N°	Classification économique	Dépenses de l'ensemble des communes (ct. de Berne n. f.)	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentages
1	<i>Demande des communes</i>		
11	Rémunérations	473,1	21,7
12	Consommation de biens et services	502,4	23,1
13	Investissements	497,7	22,8
	Total intermédiaire (1)	1 473,2	67,6
2	<i>Transferts à des</i>		
21	Tiers	222,2	10,2
22	Collectivités publiques	457,0	21,0
23	Exploitations publiques	21,7	1,0
	Total intermédiaire (2)	700,9	32,2
3	<i>Prêts et participations</i>	4,5	0,2
4	<i>Total des dépenses</i>	2 178,6	100,0



Das Investitionsvolumen der Gemeinden konnte 1979 auf fast 500 Millionen Franken gesteigert werden (1978 = 404 Mio. Fr.).

### 2.7.3 Produktionsstatistik

Die provisorischen Ergebnisse der Eidgenössischen *Landwirtschafts- und Gartenbauzählung* 1980 weisen für den Kanton Bern (n. G.) einen Totalbestand von 23 656 Landwirtschaftsbetrieben aus; 1975 waren es noch 25 228 Betriebe und 1965 sogar deren 29 019 gewesen.

In den letzten fünf Jahren wurden für den *Wohnungsbau* folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern (n. G.)		
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In %
1976	3 975	- 1 617	- 28,9
1977	3 627	- 348	- 8,8
1978	4 339	+ 712	+ 19,6
1979	5 391	+ 1 052	+ 24,2
1980	5 771	+ 380	+ 7,0

Die Wohnbautätigkeit in den Gemeinden bildete den Gegenstand einer umfassenden Publikation, welche die neuerstellten Wohnungen im Kanton Bern (n. G.) zwischen 1974 und 1979 bzw. von 1950 bis 1979 nachweist (vgl. «Beiträge», Reihe C, Heft 6).

### 2.7.4 Publikationen

- Heft B/15: Staatssteuerstatistik 1977/78: I. Natürliche Personen.
- Heft B/16: Staatssteuerstatistik 1977/78: II. Juristische Personen.
- Heft C/6: Kanton Bern: Die Wohnbautätigkeit 1979 in den Gemeinden.
- Kanton Bern: Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden im Steuerjahr 1978.
- Kanton Bern: Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden (Durchschnitt der Jahre 1976/77/78).
- Kanton Bern: Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1980.
- Kanton Bern: Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen der Schulgemeinden pro 1978.
- Kanton Bern: Statistik der amtlichen Werte 1978.
- Kanton Bern: Wohnbevölkerung 31. Dezember 1979 (Fortschreibung).
- Bevölkerungsstagnation im Kanton Bern (Pressemitteilung).

## 2.8 Abteilung für Datenverarbeitung

### 2.8.1 Organisation

Die 1979 eingeführte neue Strukturorganisation hat sich bewährt. Die Zusammenarbeit zwischen der ADV (Entwicklungsabteilung), der Staatsverwaltung (Benützer) und dem Rechenzentrum (Produzent) ist klar geregelt worden. Für die Unterbringung der ADV konnten neue Räumlichkeiten gefunden werden.

En 1979, le volume des investissements communaux a atteint près de 500 millions de francs (1978 = 404 millions de francs).

### 2.7.3 Statistique sur la production

Les résultats provisoires du *recensement fédéral de l'agriculture et de l'horticulture* 1980 dénombrent, pour le canton de Berne (n. f.), un total de 23 656 exploitations agricoles; en 1975, on comptait encore 25 228 exploitations et même 29 019 en 1965.

Au cours des cinq dernières années, les chiffres suivants concernant la *construction de logements* ont été relevés:

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne (n. f.)		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		Chiffres absolus	En %
1976	3 975	- 1 617	- 28,9
1977	3 627	- 348	- 8,8
1978	4 339	+ 712	+ 19,6
1979	5 391	+ 1 052	+ 24,2
1980	5 771	+ 380	+ 7,0

La construction de logements dans les communes a fait l'objet d'une publication détaillée, qui renseigne le lecteur sur les logements nouvellement construits dans le canton de Berne (n. f.) entre 1974 et 1979, resp. de 1950 à 1979 (cf. «contributions», série C, cahier 6).

### 2.7.4 Publications

- cahier B/15: Statistique sur l'impôt d'Etat pour 1977/78: I. Personnes physiques.
- cahier B/16: Statistique sur l'impôt d'Etat pour 1977/78: II. Personnes morales.
- cahier C/6: Canton de Berne: Construction de logements 1979 dans les communes.
- Canton de Berne: Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes pour l'année fiscale 1978.
- Canton de Berne: Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes (moyenne des années 1976/77/78).
- Canton de Berne: Quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1980.
- Canton de Berne: Capacité contributive et quotités générales d'impôt pour 1978.
- Canton de Berne: Statistique des valeurs officielles 1978.
- Canton de Berne: Population résidante au 31 décembre 1979 (mise à jour).
- Stabilisation de la population dans le canton de Berne (communication à la presse).

## 2.8 Division de l'informatique

### 2.8.1 Organisation

La nouvelle structure introduite en 1979 s'est révélée efficace. La collaboration entre la Division de l'informatique (service du développement), l'administration de l'Etat (utilisateurs) et le centre de calcul (producteur) a été réglé d'une manière plus précise. Pour l'installation de la DI, de nouveaux locaux ont pu être trouvés.

Die Rekrutierung von ausgebildeten Fachleuten war nach wie vor schwierig. Erfreulich gut sind die Erfahrungen mit der Ausbildung von Nachwuchsleuten im eigenen Betrieb.

### 2.8.2 Tätigkeiten

Weil die Betriebssoftware auf MVS umgestellt und das Datensicherungssystem RACF eingeführt worden ist, mussten für alle Arbeitsgebiete entsprechende Anpassungsarbeiten durchgeführt werden. Das Schwergewicht der Entwicklungsarbeiten lag aber vor allem auf folgenden Projekten: Neues Steuerkonzept NESKO, Datenbanksystem IMS, Projektentwicklungssystem POSAT, Spitalautomation BESIS und Projekt für die Flächenbeiträge an die Landwirtschaft. Immer mehr Arbeitskapazität entfällt auf die Wartung und Erneuerung bestehender Anwendungsgebiete wie Besoldungen, Beitragswesen und Buchhaltung der Ausgleichskasse, Staats-, Gemeinde- und Wehrsteuern sowie Statistiken aller Art. Nach der Abtretung der Daten für das Steuerwesen konnte auch die gesamte Motorfahrzeugkontrolle als einwandfrei funktionierende Online- und Batchlösung an den Kanton Jura übergeben werden.

## 2.9 Rechenzentrum

Das Jahr 1980 war weniger durch Hardware-Ausbauten als durch eine grosse Software-Umstellung und durch erste Schritte zur Lösung des Raumproblems gekennzeichnet.

Zur Software-Umstellung gehörte die Inbetriebnahme eines neuen Betriebssystems, eines Magnetband-Verwaltungssystems und eines Zugriff-Kontrollsystems. Damit ist das Rechenzentrum den zukünftigen Anforderungen gewachsen, insbesondere mit dem neuen Datensicherheits- und Datenschutzsystem.

Die prekäre Raumsituation kann kurzfristig durch den Wegzug der Abteilung für Datenverarbeitung gelöst werden. Diese räumliche Trennung von Abteilung für Datenverarbeitung und Rechenzentrum machte zudem eine klare Abgrenzung der Verantwortlichkeiten notwendig, wie dies bereits im Regierungsratsbeschluss vom Dezember 1979 über das «Konzept für den Computereinsatz» festgehalten wurde.

Der Umfang der Dienstleistungen des Rechenzentrums kann aufgrund der folgenden Tabellen beurteilt werden:

### Einsatz der EDV-Anlagen 1980

Arbeitsgebiet	On-line (Anzahl Transaktionen in 1000)	Anzahl Terminals (On-line und TSO)	Wert der Produktion (in Mio. Fr.)
Motorfahrzeugkontrolle	6 205	34	0,49
Steuerverwaltung	622	8	0,71
Stipendienwesen	485	7	0,08
Besoldungen	–	–	0,09
Ausgleichskasse	–	–	0,24
Übrige Verwaltung	–	56	0,45
<b>Total Verwaltung</b>	<b>7 312</b>	<b>105</b>	<b>2,06</b>
Universität	527	55	2,95
<b>Total Kanton</b>	<b>7 839</b>	<b>160</b>	<b>5,01</b>
Inselspital	4 927	115	1,29
Kanton Jura	475	5	0,13

Le recrutement de spécialistes formés est toujours aussi difficile. Par contre, on a obtenu des résultats réjouissants par la formation, au sein de notre division, de nouvelles générations de spécialistes.

### 2.8.2 Activités

En raison de la transposition sur le nouveau système MVS et l'introduction de la protection des données RACF, un travail correspondant d'adaptation s'est avéré nécessaire pour toutes les applications. Les travaux de développement les plus importants ont été effectués pour les projets suivants: NESKO (nouveau concept en matière d'impôts), banques de données IMS, système pour l'élaboration de projets POSAT, automatisations des comptabilités des hôpitaux BESIS et contributions à la surface agricole. L'entretien et le renouvellement d'applications existantes, telles que les salaires, les contributions, la comptabilité de la caisse de compensation, les impôts communaux, d'Etat et de la défense nationale, ainsi que diverses statistiques, absorbent de plus en plus de forces de travail. Après la remise des données relatives aux impôts, le Canton du Jura a également repris le système ON-LINE et BATCH complet et fonctionnel pour le contrôle des véhicules.

## 2.9 Centre de calcul

L'année 1980 a été moins marquée par une extension du Hardware que par une importante adaptation du Software et un premier pas vers une solution du problème des locaux.

L'adaptation du Software comprend la mise en service d'un nouveau système d'exploitation, la gestion des bandes magnétiques et un système de contrôle de l'accès direct aux données. Le Centre de calcul est ainsi à la hauteur des tâches futures, particulièrement en ce qui concerne la sécurité des données et le nouveau système de protection des données. La situation précaire en ce qui concerne les locaux a pu être améliorée temporairement par un départ de la Section de l'informatique. La séparation des locaux de la Section de l'informatique et du Centre de calcul entraîne par conséquent une délimitation précise des responsabilités, comme cela a déjà été mentionné dans l'arrêté du Conseil-exécutif du mois de décembre 1979 relatif à la «Conception de l'utilisation de l'ordinateur».

Les tableaux qui suivent, permettront de juger de l'ampleur des travaux effectués par le Centre de calcul:

### Engagement du parc informatique

Application	Télétraitement (nombre de transactions en 1000)	Nombre de terminaux (télétraite- ment et TSO)	Valeur de la production en mio. de fr.
Contrôle des véhicules à moteur	6 205	34	0,49
Impôts	622	8	0,71
Bourses	485	7	0,08
Salaires	–	–	0,09
Caisse de compensation	–	–	0,24
Autre administration	–	56	0,45
<b>Total de l'administration</b>	<b>7 312</b>	<b>105</b>	<b>2,06</b>
Université	527	55	2,95
<b>Total du canton</b>	<b>7 839</b>	<b>160</b>	<b>5,01</b>
Hôpital de l'Ile	4 927	115	1,29
Canton du Jura	475	5	0,13

## Entwicklung der Computerleistungen

Art der Leistungen	1976	1977	1978	1979	1980
Jobs pro Tag (Stapelverarbeitung)	530	540	730	820	920
Gedruckte Zeilen pro Tag (in Mio)	0,9	0,9	1,2	1,4	1,6
Anzahl TSO-Terminals	28	35	38	70	88
Anzahl TSO-Sessionen pro Tag	125	160	220	260	290
Anzahl On-line-Terminals	85	110	148	180	188
Anzahl On-line-Transaktionen pro Tag (in 1000)	22	30	40	52	54
Betriebszeit pro Tag	17	20	22	20	20
Gesamtkosten für Kanton, Inselspital und Dritte (in Mio. Fr.)	6,4	6,4	7,6	7,4	7,1

## Evolution des travaux effectués par ordinateur

Genre de service	1976	1977	1978	1979	1980
Travaux par jour (traitement par lots)	530	540	730	820	920
Lignes imprimées par jour (en mio.)	0,9	0,9	1,2	1,4	1,6
Nombre de terminaux TSO	28	35	38	70	88
Nombre de sessions TSO par jour	125	160	220	260	290
Nombre de terminaux de télétraitement	85	110	148	180	188
Nombre de transactions de télétraitement par jour (en mio. de fr.)	22	30	40	52	54
Durée de traitement par jour	17	20	22	20	20
Coût total pour le canton, l'Hôpital de l'île et les tiers (en mio. de fr.)	6,4	6,4	7,6	7,4	7,1

## 2.10 Finanzkontrolle

## 2.10.1 Revisionsdienst

Im Berichtsjahr wurden folgende *externe Revisionen* durchgeführt:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1980 in Prozenten
Direktionen und ihre Abteilungen	153	42	27
Universitätsverwaltung und Institute	114	28	25
Staatsanstalten	45	19	42
Gerichtsverwaltung	71	43	61
Regierungsstatthalterämter	28	6	21
Grundbuchämter	27	10	37
Betreibungs- und Konkursämter	28	9	32
Staatskassen	5	1	20
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	46	41	89
Ttotal	517	199	39

Im Rahmen der *internen Revision* haben 31 Betriebe mit eigener Buchführung monatlich den Buchhaltungsabschluss zur Prüfung eingesandt. 1980 wurden intern 329 Zwischenabschlüsse geprüft.

Im Berichtsjahr ging die Zahl der auf formelle und materielle Richtigkeit zu prüfenden *Anweisungen* leicht zurück; es wurden pro Jahr 52 200 (Vorjahr 53 000) oder pro Tag 208 (213) Anweisungen geprüft; davon mussten 1,15 Prozent (1,2%) beanstandet werden.

Die *Revisionsergebnisse* werden schriftlich festgehalten. Die Berichterstattung erfolgt an die geprüfte Stelle sowie deren vorgesetzte Direktion. Aufgrund der Beanstandungen werden in der Regel die notwendigen Massnahmen getroffen. Über die Revisionspendenzen und deren Erledigung wird halbjährlich eine Liste der Staatswirtschaftskommission eingereicht.

## 2.10.2 Spezialdienste

Im vergangenen Jahr wirkte die Finanzkontrolle auch an den Arbeiten für das Neue Steuerkonzept (NESKO) mit. Im Mobilarsektor ergab sich durch die rege Bautätigkeit im Kanton eine Zunahme der durch die Finanzkontrolle geprüften Anschaffungsgesuche.

## 2.10 Contrôle des finances

## 2.10.1 Service des révisions

Pendant l'exercice, les *révisions externes* suivantes ont été effectuées:

	Nombre de caisses	Nombre de révisions effectuées	1980 en pourcent
Directions et leurs services	153	42	27
Administration de l'Université et instituts	114	28	25
Etablissements cantonaux	45	19	42
Administration judiciaire	71	43	61
Préfectures	28	6	21
Registre foncier	27	10	37
Offices des poursuites et faillites	28	9	32
Caisses de l'Etat	5	1	20
Sociétés anonymes, associations, fondations	46	41	89
Total	517	199	39

Dans le cadre des *révisions internes*, 31 services devant tenir une comptabilité ont envoyé leurs boucllements de comptes à la fin de chaque mois. En 1980, 329 boucllements de comptes furent révisés.

Le volume des *mandats* à contrôler sur le plan matériel et formel a légèrement diminué au cours de l'exercice. Pendant l'année 1980, 52 200 mandats (53 000 en 1979) ou 208 (213) par jour ont été contrôlés. Le 1,15% (1,2%) a dû être contesté. Les *résultats* obtenus lors des révisions sont fixés par écrit. Le rapport de révision est envoyé au service contrôlé ainsi qu'à sa Direction. En général, des mesures sont prises en relation avec les remarques faites. Une liste mentionnant les cas de révisions en suspens et donnant des indications sur leur liquidation est envoyée semestriellement à la Commission d'économie publique.

## 2.10.2 Services spéciaux

Pendant l'année passée, le Contrôle des finances a également été très occupé par la présentation du nouveau concept fiscal (NESKO).

Par suite de l'animation déployée dans le secteur des constructions cantonales, le Contrôle des finances a dû traiter un plus grand nombre de demandes d'achats.

2.10.3 *Rechtsdienst*

Die Staatskassen wurden in komplizierten Schuldbetreibungs- und Konkursfragen vor Gericht vertreten. Die Finanzkontrolle löste Rechtsfragen im eigenen Bereich und bearbeitete Sonderaufträge der Finanzdirektion.

2.10.4 *Steuerinkassostelle und Staatskassen*

Bei der *Zentralen Steuerinkassostelle* sind im Berichtsjahr an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Sonderabgaben der Gemeinden (Schwellentelle, Feuerwehrsteuer, Kanalisationsgebühren Wasserzinsen usw.) eingegangen:

1977 bis 1980 (inkl. Kanton Jura für 1979)	1 872 Mio. Fr.
Davon wurden weitergeleitet:	
– an bernische Gemeinden	982 Mio. Fr.
– an den Kanton Jura	
Staats- und Gemeindesteuern 1977/78	11 Mio. Fr.
Staats- und Gemeindesteuern 1979	54 Mio. Fr.
	65 Mio. Fr.

Die *Staatskassen* vollziehen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern. Die Zahl der bewilligten Stundungsgesuche (27 900) ist gegenüber dem Vorjahr (25 400) leicht angestiegen. An Bussen und Gerichtskosten mussten wegen Uneinbringlichkeit rund Fr. 1 090 000.– (Vorjahr Fr. 1 720 000.–) abgeschrieben werden.

2.10.3 *Service juridique*

Les Caisses de l'Etat furent représentées devant le tribunal dans les cas compliqués de poursuites pour dettes et de faillites. Le Contrôle des finances a résolu les questions de droit dans son propre domaine et a traité des tâches spéciales de la Direction des finances.

2.10.4 *Centrale d'encaissement des impôts et Caisses de l'Etat*

Au cours de l'exercice, la *Centrale d'encaissement des impôts* a perçu à titre d'impôts d'Etat et des communes ainsi que de tâches spéciales (digues, pompiers, ordures ménagères, canalisations, eau, etc.) les montants suivants:

1977 à 1980 (y compris le canton du Jura pour 1979)	1 872 Mio. Fr.
montant qui a été réparti comme suit:	
– à des communes bernoises	982 Mio. Fr.
– au canton du Jura	
impôts d'Etat et des communes 1977/78	11 Mio. Fr.
impôts d'Etat et des communes 1979	54 Mio. Fr.
	65 Mio. Fr.

Les *Caisses de l'Etat* perçoivent les recettes dont elles ont reçu mandat de se charger, soit principalement les impôts directs. Le nombre des délais accordés (27 900) a, comparativement à l'année précédente (25 400) légèrement augmenté. 1 090 000 francs d'amendes et de frais judiciaires ont dû être éliminés par suite d'insolvabilité (année précédente 1 720 000 fr.).

## Staatssteuerausstände per 31. 12. 1980

## Arrérages d'impôts d'Etat au 31. 12. 1980

Inkassostelle	1976 Fr.	1977 Fr.	1978 Fr.	1979 Fr.	1976–1979 Fr.	Total Fr.	Service d'encaissement
Zentrale Steuerinkassostelle		4 410 317.—	7 789 496.87	16 070 431.14		28 270 245.01	Centrale d'encaissement des impôts
Gemeinde Bern	346 537.60	557 437.10	1 494 025.05	4 745 533.50		7 153 533.25	Commune de Berne
Gemeinde Biel	433 379.25	163 519.20	707 747.40	1 693 266.20		2 997 912.05	Commune de Bienne
Gemeinde Thun	348 643.90	478 256.60	632 303.—	1 051 461.30		2 510 664.80	Commune de Thoune
Staatskassen					5 251 481.75	5 251 481.75	Caisses de l'Etat
Total	1 128 560.75	5 619 529.90	10 623 572.32	23 560 692.14	5 251 481.75	46 183 836.86	Total

3. **Parlamentarische Vorlagen**

## Erlasse 1980

- Gesetz über die direkten Staats- und Gemeindesteuern (Änderung gemäss Alternativvorschlag)
- Gesetz über den Finanzausgleich
- Gesetz über die Kantonalbank von Bern (Änderung)
- Dekret über den Finanzausgleich
- Dekret über die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung (Änderung)
- Dekret über die Besoldung der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung (Änderung)
- Dekret über die Besoldungen der Mitglieder des Regierungsrates (Änderung)

4. **Stand der hängigen Motionen und Postulate**

- *Motion Stettler* vom 6. September 1979 betreffend Aufgabenverteilung zwischen Bund, Kanton und Gemeinden. Die vorgängig nötigen Entscheide des Bundes über eine erste

3. **Textes législatifs soumis au parlement**

## Textes législatifs en 1980:

- Loi sur les impôts directs de l'Etat et des communes (Modification d'après la proposition d'alternative)
- Loi sur la compensation financière
- Loi sur la Banque Cantonale de Berne (Modification)
- Décret sur la compensation financière
- Décret concernant la Caisse de pension du personnel de l'Etat de Berne (Modification)
- Décret sur la rétribution des membres des autorités et du personnel administratif de l'Etat de Berne (Modification)
- Décret concernant les traitements des membres du Conseil exécutif (Modification)

4. **Motions et postulats en suspens**

- *Motion Stettler*, du 6 septembre 1979, concernant la nouvelle répartition des tâches entre la Confédération, le canton et les communes: Les décisions préliminaires nécessaires de

Phase der Aufgabenneuverteilung zwischen Bund und Kanton sind 1981 zu erwarten.

– *Postulat Boehlen* vom 14. Mai 1980 betreffend Einkauf in die Rentenversicherung. Dieser Vorstoss wird im Rahmen der nächsten Revision des Versicherungskassen-Dekretes geprüft.

– *Postulat Leu* vom 10. September 1980 betreffend Gleichberechtigung von Mann und Frau im Steuerwesen und gerechte Besteuerung der Verheirateten. Angestrebt werden damit entsprechende Massnahmen im eidgenössischen Steuerrecht. Der Regierungsrat wird – soweit möglich – in diesem Sinn Einfluss nehmen.

– *Motion Cahenzli* vom 6. November 1980 betreffend Gesetz über den Datenschutz. Es wird geprüft, die kantonale Datenschutzverordnung von 1977 im Laufe der nächsten Legislaturperiode durch ein Datenschutzgesetz zu ersetzen.

Bern, 17. März 1981

Der Finanzdirektor: *Martignoni*

Vom Regierungsrat genehmigt am 15. April 1981

la part de la Confédération, en vue d'une première étape de répartition entre les instances fédérales et cantonales, vont intervenir en 1981.

– *Postulat Boehlen*, du 14 mai 1980, concernant le rachat dans la Caisse de pension: Cette intervention sera traitée lors de la prochaine révision du décret concernant la Caisse de pension du personnel de l'Etat de Berne.

– *Postulat Leu*, du 10 septembre 1980, pour l'égalité des droits de l'homme et de la femme en matière d'impôts et pour une imposition équitable des contribuables mariés: L'objectif de ce postulat est l'introduction de mesures en ce sens dans la législation fiscale fédérale. Le Conseil-exécutif s'y appliquera dans la mesure du possible.

– *Motion Cahenzli*, du 6 novembre 1980, concernant la loi sur la protection des données: On étudie la possibilité de remplacer l'ordonnance cantonale sur la protection des données de 1977, au cours de la prochaine période législative, par une nouvelle loi sur le même sujet.

Berne, le 17 mars 1981

Le Directeur des finances: *Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 15 avril 1981

### 2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

### 2.3.16.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Rechnung 1979 (Anlage 2,3) Compte 1979 (Quotité 2,3) Fr.	Budget 1980 (Anlage 2,3) Budget 1980 (Quotité 2,3) Fr.	Rechnung 1980 (Anlage 2,3) Compte 1980 (Quotité 2,3) Fr.	Veränderung gegenüber Rechnung 1979 Modification par rapport au compte 1979 Fr. %		Veränderung gegenüber Budget 1980 Modification par rapport au budget 1980 Fr. %		
	Einkommen	977 930 568	965 000 000	964 278 935	– 13 651 633	(– 1,40)	– 721 064	
Vermögen	81 016 271	90 000 000	82 219 289	+ 1 203 018	(+ 1,48)	– 7 780 711	(– 8,65)	Fortune
Total	1 058 946 839	1 055 000 000	1 046 498 224	– 12 448 615	(– 1,18)	– 8 501 775	(– 0,81)	Total

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1980 nach Veranlagungskreisen

2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1980 par arrondissements de taxation

Konto 1945	Bern-Stadt Bern-Ville	Mittelland	Seeland	Emmental/ Oberrargau Emmental/ Haute-Argovie	Oberland	Jura bernois	Kanton Jura 1978 und früher Canton du Jura 1978 et avant	Total	Compte 1945
200 Einkommensteuer natürliche Personen	205 517 006.88	264 280 849.90	164 898 508.70	127 719 690.88	152 975 949.80	47 877 255.95	1 009 673.85	964 278 935.96	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	19 553 144.65	22 792 890.85	12 662 668.30	11 275 308.30	12 568 255.05	3 392 157.50	- 25 135.65	82 219 289.—	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	27 852 965.80	10 599 775.45	14 945 532.20	10 793 496.35	7 040 967.70	2 751 464.45	822 015.75	74 806 217.70	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S.à r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	6 153 740.10	4 441 650.95	1 318 205.25	1 301 187.30	2 599 284.70	75 344.60	—	15 889 412.90	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	1 775 448.90	273 167.50	552 408.30	485 450.75	550 881.05	119 502.15	—	3 756 858.65	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	444 471.75	49 832.60	267 967.05	31 321.30	13 875.50	16 569.90	—	824 038.10	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	8 093 421.55	3 258 613.10	5 131 070.20	3 431 515.70	2 547 354.95	1 308 936.15	48 205.40	23 819 117.05	211 Impôt sur le capital des SA et S.à r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	1 780 223.90	949 276.35	400 281.45	477 394.90	481 643.90	32 509.40	—	4 121 329.90	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	1 197 682.95	191 822.55	459 103.15	269 774.95	421 907.35	121 453.10	—	2 661 744.05	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögensgewinnsteuer	—	17 685 291.20*	6 709 397.70	4 821 650.80	9 151 060.55	765 631.70	—	39 133 031.95	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafsteuern	414 253.80	342 216.30	2 142 261.90	162 864.90	555 095.20	146 783.—	—	3 763 475.10	220 Impôts supplémentaires et répressifs
221 Eingang abgeschriebener Steuern (nicht aufgeteilt)	272 782 360.28	324 865 386.75	209 487 404.20	160 769 656.13	188 906 275.75	56 607 607.90	1 854 759.30	1 215 273 450.36	221 Rentrées d'impôts éliminés (non répartis)
								823 897.30	
								1 216 097 347.66	

\* Einschliesslich Gemeinde Bern.

\* Y compris commune de Berne.

Kreis Bern-Stadt  
Gemeinde Bern

Kreis Mittelland  
Amtsbezirke:  
Bern (ohne Gemeinde Bern)  
Fraubrunnen  
Konolfingen  
Laupen  
Schwarzenburg  
Seftigen

Kreis Seeland/Laufental  
Amtsbezirke:  
Aarberg  
Biel  
Büren  
Erlach  
Laufen  
Nidau

Kreis Emmental/Oberaargau  
Amtsbezirke:  
Aarwangen  
Burgdorf  
Signau  
Trachselwald  
Wangen

Kreis Oberland  
Amtsbezirke:  
Frutigen  
Interlaken  
Niedersimmental  
Obersimmental  
Saanen  
Thun

Arrondissement du Jura bernois  
Districts:  
Courtelary  
Moutier  
La Neuveville

## 2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1980 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Einkommensteuer natürliche Personen <i>Impôts/revenu personnes physiques</i>	Vermögensteuer natürliche Personen <i>Impôts/fortune personnes physiques</i>	Gewinnsteuer AG und GmbH <i>Impôts/bénéfice SA et S.à r.l.</i>	Gewinnsteuer Genossenschaften <i>Impôts/bénéfice sociétés coopératives</i>	Einkommensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/revenu autres personnes morales</i>	Holdingssteuer <i>Impôt des holdings</i>
Aarberg	24 857 072.85	1 847 420.20	1 173 796.—	459 653.50	47 071.50	7 846.20
Aarwangen	36 393 632.05	4 085 983.35	4 649 435.85	80 258.50	204 454.15	4 563.45
Bern-Stadt	205 517 006.88	19 553 144.65	27 852 965.80	6 153 740.10	1 775 448.90	444 471.75
Bern übriges Amt	148 728 409.50	14 072 480.40	4 736 611.85	193 391.10	29 715.85	49 735.50
Biel-Stadt	59 240 044.20	4 290 905.15	9 251 640.65	197 785.95	140 195.80	227 210.55
Biel übriges Amt	4 525 702.50	529 443.85	25 163.10	1 228.—	7 577.50	
Büren	17 228 137.60	1 361 231.75	1 392 822.15	14 924.40	141 228.30	
Burgdorf	38 678 253.05	2 900 047.70	2 978 202.85	236 302.75	87 437.25	22 885.60
Courtelary	20 443 061.05	1 326 857.05	1 532 900.05	45 472.40	54 311.05	
Erlach	7 748 345.—	695 863.80	391 465.65	14 651.80	24 843.25	
Fraubrunnen	29 440 755.—	1 913 050.10	2 558 351.65	3 018 485.15	41 294.15	
Frutigen	11 691 432.35	1 023 890.25	754 470.25	43 124.15	20 747.75	45.—
Interlaken	32 353 771.65	2 787 291.15	1 762 761.50	366 295.60	183 471.70	13 830.50
Konolfingen	42 442 204.10	3 348 253.85	1 501 201.35	728 901.40	12 178.—	97.10
Laufen	13 216 503.35	969 448.65	1 315 964.—	69 407.90	61 221.20	31 392.90
Laupen	11 091 636.85	883 977.60	182 034.60	258 852.90	26 134.55	
Münster	22 536 636.95	1 705 643.—	974 667.95	22 820.80	55 271.20	16 569.90
Neuenstadt	4 897 557.95	359 657.45	243 896.45	7 051.40	9 919.90	
Nidau	38 082 703.20	2 968 354.90	1 394 680.65	560 553.70	130 270.75	1 517.40
Niedersimmental	14 890 782.35	1 108 719.40	346 126.—	235 126.25	145 601.55	
Oberhasli	6 813 759.05	423 613.05	650 091.65	161 313.30	33 831.40	
Obersimmental	6 319 956.70	523 376.60	101 638.15	321 793.50	69 090.45	
Saanen	7 409 462.—	665 472.60	460 730.05	26 485.25	29 329.50	
Schwarzenburg	5 280 064.25	410 587.15	39 980.50	145 422.55	80 720.55	
Seftigen	27 297 780.20	2 164 541.75	1 581 595.50	96 597.85	83 124.40	
Signau	15 805 018.—	1 379 622.15	611 643.10	749 418.65	4 374.30	
Thun-Stadt	37 470 268.55	2 899 494.—	1 558 480.05	1 326 997.05	20 361.75	
Thun übriges Amt	36 026 517.15	3 136 398.—	1 406 670.05	118 149.60	48 446.95	
Trachselwald	16 489 196.08	1 531 895.40	1 041 032.50	200 396.55	124 679.50	3 872.25
Wangen	20 353 591.70	1 377 759.70	1 513 182.05	34 810.85	64 505.55	
Kanton Jura	1 009 673.85	25 135.65	822 015.75	—	—	
Total	964 278 935.96	82 219 289.—	74 806 217.70	15 889 412.90	3 756 858.65	824 038.10

\* Inkl. Gemeinde Bern.

\*\* Inkl. Gemeinde Biel.

\*\*\* Inkl. Gemeinde Thun.

## 2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1980 par districts

Kapitalsteuer AG und GmbH <i>Impôts/capital SA et S.à r.l.</i>	Kapitalsteuer Genossenschaften <i>Impôts/capital sociétés coopératives</i>	Vermögensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/fortune autres personnes morales</i>	Vermögens- gewinnsteuer <i>Impôt des gains de fortune</i>	Nachsteuer <i>Impôts supplémentaires et répressifs</i>	Total	Districts
599 903.65	119 266.70	37 188.60	1 593 688.20	375 814.10	31 118 721.50	Aarberg
1 401 808.40	44 878.60	113 229.80	1 504 771.30	102 281.10	48 585 296.55	Aarwangen
8 093 421.55	1 780 223.90	1 197 682.95	—	414 253.80	272 782 360.28	Berne-Ville
1 620 508.95	62 038.15	32 648.55	12 502 158.45*	175 020.55	182 202 718.85	Berne, reste du district
3 012 016.80	128 318.30	171 922.30	—	1 549 450.90	78 209 490.60	Bienne-Ville
9 633.65	1 055.15	7 696.10	2 416 861.30**	—	7 524 361.15	Bienne, reste du district
335 850.55	6 524.95	82 274.40	415 656.80	59 633.60	21 038 284.50	Büren
917 020.50	173 900.65	71 972.60	1 408 552.10	101 029.70	47 575 604.75	Berthoud
722 242.90	20 212.15	62 881.65	354 285.10	111 744.—	24 673 967.40	Courtelary
91 799.25	4 680.05	12 803.60	199 061.45	6 681.05	9 190 194.90	Cerlier
742 878.55	557 011.35	30 731.75	1 609 706.90	9 339.15	39 921 603.75	Fraubrunnen
178 474.40	10 781.45	28 420.20	641 324.35	20 409.—	14 413 119.15	Frutigen
500 439.55	72 624.05	190 559.80	2 062 578.90	222 142.50	40 515 766.90	Interlaken
532 543.10	204 051.80	63 594.35	2 233 473.15	122 305.55	51 188 803.75	Konolfingen
531 690.50	12 903.15	32 175.95	481 502.15	30 633.10	16 752 842.85	Laufon
81 233.10	61 782.30	17 167.90	411 275.15	13 195.—	13 027 289.95	Laupen
536 609.80	9 455.15	45 428.75	277 499.30	17 412.—	26 198 014.80	Moutier
50 083.45	2 842.10	13 142.70	133 847.30	17 627.—	5 735 625.70	La Neuveville
550 175.80	127 533.15	115 042.20	1 602 627.80	120 049.15	45 653 508.70	Nidau
162 627.55	43 699.20	38 888.55	933 693.40	15 889.10	17 921 153.35	Niedersimmental
398 619.50	30 545.40	40 530.75	310 900.55	2 778.10	8 865 982.75	Oberhasli
71 055.95	60 064.65	18 068.30	416 193.35	1 379.—	7 902 616.65	Obersimmental
202 674.90	7 132.55	30 968.20	712 583.95	1 882.—	9 546 721.—	Gessenay
28 237.65	41 680.70	25 041.15	139 994.35	973.—	6 192 701.85	Schwarzenburg
253 211.75	22 712.05	22 638.85	788 683.20	21 383.05	32 332 268.60	Seftigen
196 494.85	170 843.65	4 449.35	552 495.85	40 577.30	19 514 937.20	Signau
678 541.40	233 227.80	31 277.95	—	41 450.50	44 260 099.05	Thoune-Ville
354 921.70	23 568.80	43 193.60	4 073 786.05***	— 249 165.—	45 480 816.90	Thoune, reste du district
317 138.50	52 802.65	29 182.65	528 344.75	104 577.—	20 213 963.83	Trachselwald
599 053.45	34 969.35	50 940.55	827 486.80	23 553.80	24 879 853.80	Wangen
48 205.40	—	—	—	—	1 854 759.35	Canton du Jura
23 819 117.05	4 121 329.90	2 661 744.05	39 133 031.95	3 763 475.10	1 215 273 450.36	Total

\* Y compris commune de Berne.

\*\* Y compris commune de Bienne.

\*\*\* Y compris commune de Thoune.



